

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **5**

Mai **1981**

Jahrgang **32**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

<p>Heft 5 Mai 1981 Jahrgang 32</p>	<p>Herausgeber: Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V. Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5</p> <p>Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau</p> <p>Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Schluchen, CH-6020 Emmenbrücke</p> <p>Redaktion: Dieter Hönig, Ahornweg 9 D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000</p> <p>Satz und Druck: Steinhart KG Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt</p> <p>Anzeigenleitung: Steinhart KG Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8</p> <p>Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.</p> <p>Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.</p> <p>Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.</p> <p>Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.</p> <p>Printed in Germany</p>
<p>Zum Titelbild:</p> <p>Sie wachsen am liebsten in weiträumigen Gewächshäusern: die Hylocereen. Auch dieser prachtvoll erblühte <i>Hylocereus purpusii</i> (Weingart) Britton et Rose wächst dort und teilt seinen Platz mit Selenicereen und Tillandsien. Die Heimat dieser zur Nachtzeit erblühenden Kakteen-Art sind die Niederungen West-Mexikos, wo feucht-tropisches Klima herrscht. Wer dieser Anforderung in unserem Klima nahe kommen kann, wird immer wieder den Sommer über die bis 25 cm großen weißen, von gelb-roten Hüllblättern umgebenen Blüten bewundern können.</p> <p>Wie alle „Urwald-Kakteen“ möchte auch <i>Hylocereus purpusii</i> in einer nährstoffreichen Erde bei guter Drainage stehen. Ideal ist natürlich das freie Auspflanzen in Erdbeete. Den oft viele Meter langen, blaugrau bereiften Trieben schaden auch hohe Sommertemperaturen nicht. Im Winter sollte die Temperatur nicht unter 10 Grad Celsius absinken.</p> <p>E. K.</p> <p>Foto: Dieter Herbel, München (D)</p>	

Aus dem Inhalt:

Stanislav Stuchlik	Turbinicarpus roseiflorus mit weißen Blüten	97
Walter Weskamp	Die Parodien in Nord-Argentinien	98
Gerhard R. W. Frank	Echinocereus freudenbergeri - Erstbeschreibung	102
	Neues aus der Literatur	105/116
Wolfgang Heyer	Coryphantha elephantidens	106
Alfred Meininger	Botanischer Garten „Pinya de Rosa“	108
Lina E. Paul	Eine Lanze für Hoyas	110
Charles F. Merbs	Die Anzucht von Agaven aus Samen	114
	Kleinanzeigen	116



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,
2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde
Arndstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 0611/749207
Postscheckkonto: Nr. 15551-851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Ringbriefgemeinschaften: Wolf Kinzel
Goethestraße 13, 5090 Leverkusen 3

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5,
7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 7/81 am 23. Mai

Ringbriefgemeinschaften

Seit April d. J. ist die Ringbriefarbeit in vollem Umfang wieder ange-
laufen. Verschollene Ringbriefe werden neu zusammengestellt. Frü-
here Teilnehmer, die nicht benachrichtigt wurden und wieder mitma-
chen möchten, werden um Mitteilung gebeten, ebenso neue Interes-
senten, die Informationen über Teilnahmeregel und Themen wünsch-
en. Eine Themenliste erscheint demnächst an dieser Stelle.
Wolf Kinzel, Goethestr. 13, 5090 Leverkusen 3

OG Aschaffenburg – Änderung des Rahmenprogramms zur Jahreshauptversamm- lung der DKG am 31. Mai in Haibach

9.00 Uhr Vortrag von Herrn Zavadil, Ostrava (CSSR)
Thema: Holland und A. F. H. Buining
Dadurch verschiebt sich der Vortrag von Herrn Haas, Steinenbronn,
von 10.00 auf 10.30 Uhr.

Für Besucher der JHV, die mit der Bundesbahn kommen möchten,
noch ein Hinweis: Vom Hauptbahnhof Aschaffenburg fährt halb-
stündlich der Stadtbus (Linie 2) nach Haibach (erste Haltestelle Orts-
eingang).

Das Informationsheft zur Ausstellung und der JHV kann gegen Ein-
sendung von 1,60 DM in Briefmarken beim Vorstand der OG Aschaf-
fenburg bezogen werden. Den Ortsgruppen wurde inzwischen je ein
Exemplar kostenlos zugestellt.

Das Informationsheft oder der DKG-Mitgliedsausweis berechtigen
zum freien Eintritt an allen Ausstellungstagen.
Bernhard Beck, 1. Vorsitzender OG Aschaffenburg, Am Tiefental 15,
8753 Obernburg

Ehrungen

In diesem Jahr werden wir bei der Aschaffener Hauptversamm-
lung wieder eine Anzahl langjähriger Mitglieder für ihre Treue ehren
können. Seit 1956 gehören folgende Mitglieder der DKG an:

Heinz Baumm, Stuttgart,
Josef Bogner, München,
Carl Dohn, München,
Ilse Fix, Landau,
Lothar Friedrich, Heiden,
Karl Grote, Holzminden,
Prof. Dr. Gundermann, Clausthal,
Manfred Hofmann, Marl,
Paul Hussels jr., Solingen,
Elfriede Lindemann, Wolfenbüttel,
Henry Meyer, Gladbeck,
Karl-Heinz Meyer, Wolfsburg,
Wilhelm Müller, St. Georgen,
Else Obenauer, Dalsheim,
Hans Pascher, Troisdorf,
Horst Sakowsky, Berlin,
Dr. Albert Seifert, Bensheim,
Heinrich Schiefer, Köln,
Dr. Egon Schulze, Marl,
Alfred Stirnadel, Zweibrücken,
Marianne Struppe, Bad Friedrichshall,
Lieselotte Tag, Birstein,
Walter Unger, Holzminden,
Annemarie Bachofen, Guttingen (Schweiz),
Gion Patzen, Zürich (Schweiz),
Herbert W. Spiegelhauer, Barcelona (Spanien).

Wir hatten bereits früher darauf hingewiesen, daß wir von einer Rei-
he von Mitgliedern, die bereits vor dem letzten Krieg der DKG beige-
treten sind, das Eintrittsdatum nicht kennen. Wir mußten jedoch zu
unserer Überraschung feststellen, daß auch aus den ersten Jahren
nach der Wiedergründung der DKG einzelne Daten fehlen. So haben
wir jetzt für drei Mitglieder der Stammgruppe Berlin, die der DKG seit
1949 angehören, die Ehrung für 25jährige Mitgliedschaft nachzuho-
len:

Heinz Deschan, Berlin,
Kurt Jungblut, Berlin,
Helmut Matk, Berlin.

Allen vorstehend genannten langjährigen Mitgliedern der DKG dankt
der Vorstand für ihre Treue zu unserer gemeinsamen Liebhaberei
und zu unserer Gemeinschaft. Als äußeres Zeichen des Dankes der
Gesellschaft wird ihnen das silberne Ehrenzeichen der DKG über-
reicht werden.

Der Vorstand

3. Rhein-Ruhr-Gebietstagung 1981

Es wird nochmals auf die zum dritten Mal stattfindende Gebietstag-
ung im **Wartburghaus, Telegrafstraße, 5608 Radevormwald**,
am **17. Mai 1981** (9.00 - 18.00 Uhr)
hingewiesen. – Die Programmfolge ist im April-Heft veröffentlicht!
Raimund Czorny, Gelsenkirchen-Buer

OG Münster – Münsterland

Auch im Jahr 1981 führt die OG Münster-Münsterland von **Donners-
tag, dem 28. Mai, bis Sonntag, dem 31. Mai 1981**, eine Kakteen-
Ausstellung in der Orangerie des Botanischen Gartens, Am Schloß,
4400 Münster, durch. Die Ausstellung ist verbunden mit einer großen
Informationsschau und ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Horst Berk, 1. Vorsitzender OG Münster

Diathek

Wir haben eine Rebutien-Serie – was lange dauert, wird gut! Es ist eine Serie, nach der so oft bei der Diathek gefragt wurde. Sie besteht aus 128 Dias und kann unter der Nr. 38 mit einer Serienliste sowie einigen Seiten Text angefordert oder vorgemerkt werden.

Herr Rainer Wahl, Vorsitzender der OG Limburg, hat über einige Jahre alle seine Aufnahmen doppelt gemacht, einmal also jeweils für die Diathek, und so konnte endlich diese Serie entstehen.

Nach Fertigung unterzog Herr Wahl diese Serie noch einer Kontrolle und lieferte alle Standortangaben und Feldnummern sowie einige Seiten Text dazu; dies sei ausdrücklich erwähnt und Herrn Wahl hiermit herzlich gedankt.

Bei dieser Gelegenheit eine Bitte an alle Ausleiher: Es gibt Serien, die für uns nicht oder nur schwer ersetzbar sein werden. Dazu gehören vor allem Standort- sowie die meisten Gattungsserien, wie etwa die vorliegende Serie Rebutia. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, daß die Dias durch zu langes Verbleiben im Projektor Schaden nehmen, besonders wenn es sich um ältere Geräte handelt, die noch keine gute Kühlung haben und auch noch keine Halogen-Lampen, die weniger Hitze erzeugen. Alle Ausleiher, auch die Ortsgruppen, sollten also besonders bei der Verwendung älterer Projektoren entsprechende Vorsicht walten lassen. – Eine Kontrolle hat ergeben, daß über die Hälfte unserer Serien schon mehr oder weniger große Schäden aufweist. Selbst Dias aus neuen Serien waren nach der ersten Ausleihe schon stark beschädigt. Vergessen Sie bitte nicht, daß sich spätere Ausleiher auch noch an den Dias erfreuen wollen!

Eise Gödde, Arndtstr. 7 b, 6000 Frankfurt a/Main 1

OG Hanau – Änderung des Tagungsortes

Der Vereinsabend des Vereins der Kakteenfreunde Hanau und Umgebung am Freitag, dem 29. Mai 1981, um 19.00 Uhr findet ausnahmsweise im Schloßgartensaal der Stadthalle Hanau statt. Zu dieser Veranstaltung konnten wir unser Ehrenmitglied, Herrn Alfred Fröhlich, Luzern, als Referenten verpflichten. Er berichtet in einem Lichtbildervortrag über Kakteen in Nordamerika.

An diesem Abend soll auch den beiden Kakteenexperten, Herrn Haage, Erfurt, und Herrn Ritter, Spangenberg, die Ehrenmitgliedschaft unseres Vereins angetragen werden. Beide Kakteenfreunde werden an dieser Veranstaltung teilnehmen. Der Oberbürgermeister der Stadt Hanau, Herr Martin, und der Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Herr Rüger, werden Grußworte an unsere Gäste richten.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Kakteen- und Pflanzenfreunde herzlich eingeladen.

Karl-Franz Dutiné, Merianstr. 14, 6453 Seligenstadt

Kakteenfreunde Nordhessen

Anläßlich der Bundesgartenschau in Kassel werden sich die Kakteenfreunde Nordhessen an einer Kakteen- und Sukkulenten-Schau beteiligen. In der Zeit vom 28. Mai - 4. Juni 1981 stellen wir dort im Rahmen einer Hallenschau unsere Pflanzen aus.

Wir laden alle interessierten Kakteenfreunde herzlich ein, uns zu besuchen. Also: „Ab nach Kassel!“

Wolfgang Viereck, Gecksbergstr. 9, 3500 Kassel

OG Nordschwaben-Ostwürttemberg

Einladung zum 5. Schwabentreffen

Sonntag, 17. Mai 1981,
in 8909 Attenhausen (bei 8908 Krumbach/Schwaben)

Programm:

Eintreffen ab 9.00 Uhr bei Franz Schindler, Haus Nr. 30
Besichtigung der Sammlung Schindler
Frühschoppen im Gasthaus Hirsch

Kakteenbörse
Die Kakteenbörse ist für jedermann geöffnet – bringen Sie also Pflanzen zum Verkaufen und Tauschen mit!

Gemeinsames Mittagessen im Gasthaus Hirsch
Dia-Vortrag von Herrn Wolfgang Krahn, Stuttgart:
„Südamerikanische Kakteenflora“

Gemütliches Beisammensein

Wir wünschen eine gute Anreise, schönes Wetter und einen netten Aufenthalt in Attenhausen.

OG Nordschwaben-Ostwürttemberg – Schriftführer

8. Norddeutsche Kakteen-Tauschbörse

am 28. Mai 1981 (Himmelfahrt)

wie immer in Elmshorn, im Garten der Gaststätte „Sibirien“ an der B 5 von 9.00 bis ca. 13.00 Uhr. – Ab 14.00 Uhr Besichtigung von Kakteensammlungen der Kakteenfreunde Elmshorn.

Anmeldung und Auskunft: Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 2200 Elmshorn, Tel. 04121/83970

OG Passau

Die OG lädt alle Kakteen- und Sukkulenten-Liebhaber zu einer Kauf- und Tauschbörse am Samstag, dem 23. Mai 1981, ein.

Veranstaltungsort: Gasthaus Heinz, Spitalhofstr. 62, 8390 Passau.

Programm:

10.00 - 16.00 Uhr Kauf und Tausch von Pflanzen und Zubehör
ab 18.00 Uhr Dia-Vortrag von Herrn Haugg, Altmühltdorf: Kakteen an der Riviera

Anmeldung besonders für größere Flächen an Herrn Max König, Sonnenstraße 42, 8391 Haselbach



Drei-Länder-Konferenz 1981

Wir möchten noch einmal auf die diesjährige Drei-Länder-Konferenz hinweisen; bitte, merken Sie sich diesen Termin 26. und 27. September vor. Die Studiengruppen finden in diesem Jahr wieder nach Sprachen getrennt statt und wir bitten um Vorschläge, welche Themen behandelt werden sollen. Falls keine Vorschläge eingehen, wird Herr Wilhelm Simon über Rebutia, Subgenus Rebutia, referieren. Dabei wird er über die Berichtigungen an J. D. Donald's Rebutia-Veröffentlichung berichten, die 1980 in der französischsprachigen Zeitschrift „CACTUS“ erschienen sind.

Möchten Sie andere Themen hören, bitten wir nochmals um Ihre Vorschläge. Zuschriften bitte an Herrn Wilhelm Butschkowski, Lohscheidt 39, 4330 Mülheim

OG Hanau

Die Volkshochschule Offenbach arrangiert in Zusammenarbeit mit dem Verein der Kakteenfreunde Hanau und Umgebung ab Montag, den 24. August 1981, einen Kurs in Sukkulentenkunde, der jeweils um 18.30 Uhr beginnt und über 10 Doppelstunden läuft. Dieser Kurs findet in den Unterrichtsräumen der VHS, Trinkbrunnenstraße 15, 6074 Rödermark-Ober Roden statt. Auf dem Lehrprogramm stehen u. a. folgende Themen: Einführung in die Sukkulentenkunde, Morphologie, Systematik, Taxonomie, Vermehrung von Kakteen und Sukkulenten, Verbreitung, Klima- und Bodenbedingungen, Pflanzgefäße, Substrate, Gießen und Düngung, Schädlinge und deren Bekämpfung, pflegenswerte Gattungen. Als Abschluß dieses Kurses ist eine Führung durch die Schau- und Anzuchthäuser des Palmengartens geplant.

Die Kursgebühren betragen pro Person DM 36,—. Die Kursleitung haben die Herren R. Blaha und K. Dutiné übernommen. Anmeldungen können ab sofort bei der VHS Offenbach vorgenommen werden. Dieser Lehrgang soll insbesondere Anfänger ansprechen. Bei erfolgreichem Abschluß dieses Lehrangebot besteht die Möglichkeit, einen ähnlichen Kurs auch für Fortgeschrittene einzurichten.

Karl-Franz Dutiné, Merianstr. 14, 6453 Seligenstadt

Raum Stuttgart und Umgebung

Unsere Mitglieder treffen sich zu den Veranstaltungen der VKW im Hotel Schützenhaus in Stuttgart-S, Burgstallstr. 99.

Veranstaltungen in den Monaten Mai und Juni d. J.:

14. 5. 1981, 20 Uhr „Als Botaniker im nördlichen Südamerika“, Vortrag von Herrn Prof. Dr. Oberwinkler, Universität Tübingen
30. 5. 1981, 20 Uhr Jeder bringt einige (5) Dias mit und stellt die abgebildeten Pflanzen vor
11. 6. 1981, 20 Uhr „Mex. 1 – zum ersten Mal in Mexiko“, Reisebericht von Fam. Schrempf
27. 6. 1981, 14 Uhr Besichtigung der Mammillarien-Sammlung von Herrn Erich Hieber
- 20 Uhr „Thelocactus conothele“, Dia-Vortrag von Herrn R. Haas



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Heidstraße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Landesredaktion: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK-Bucherei: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 43 48 945

Lichtbildstelle: Ernst Zecher
A-1130 Wien, Schloß Schönbrunn, Apothekertrakt 1

Samenaktion: Jürgen Staretschek
A-4210 Gallneukirchen, Unterer Jägerweg 5

Bitte nehmen Sie folgende Änderungen in den Landesgruppenvorständen zur Kenntnis

OG Niederösterreich-West:

Die Ortsgruppe Niederösterreich-West hat ihr Vereinslokal gewechselt, außerdem übersiedelte der Kassier.

LG Steiermark:

Die Landesgruppe Steiermark hat einen neuen Schriftführer.

LG Kärnten:

Bitte, entschuldigen Sie, daß ich Hn. Tragler an der Adresse Herrn Joschtels ansiedelte.

Delegiertenversammlung 1981 und JHV 1981 der GÖK

Die Delegiertenversammlung wurde für den 23. Mai 1981, um 14.00 Uhr in Salzburg, Rainerstraße 14, „Stieglbräu“, angesetzt. Die Tagesordnung wurde im Mitteilungsblatt der GÖK veröffentlicht.

Die Jahreshauptversammlung 1981 der GÖK findet am 13./14. Juni 1981 in Bad Hofgastein statt. Günter Raz

Landes- und Ortsgruppen:

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1120 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus „Kasteiner“, A-2700 Wiener Neustadt, beim Wasserturm. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4, Telefon 0 21 69 / 75 0 52; Kassier: Johann Bruckner, A-2700 Wiener Neustadt, Miesslgasse 46/11; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49/24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderl-Gasse 158/2/10; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23/27 3 15; Kassier: Karl Harer, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29/39 6 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77/24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: August Trattler, A-5020 Salzburg, Gen.-Keyes-Straße 36; Schriftführer: Manfred Doppler, A-5020 Salzburg, Kaiserschützenstraße 16.

LG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8; Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Herbert Zimmermann, 6060 Mils, Schneebergstraße 39.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Samstag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, Dornbirn, Riedgasse. (Programm im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße). Vorsitzender: Josef Strele, 6850 Dornbirn, Grünanger 9, Telefon 0 55 72 / 65 28 94; Kassier: Johanna Kinzel, 6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, 6922 Wolfurt, Antoniusstraße 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Ing. Rudolf Hering, A-8010 Graz, Maygasse 35; Kassier: Ing. Otto Lichtenacker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthof „Valentin Müller“, A-9020 Klagenfurt-St. Martin, um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Priessnitz, A-9300 St.-Veit/Glan, Gerichtsstraße 3; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163; Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9020 Klagenfurt, Ankershofenstraße 53.

OG Oberkärnten: Zusammenkünfte alle zwei Monate am zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr, Gasthaus Brandstätter, Spittal/Drau. Vorsitzender: Dr. Wolfram Rader, A-9701 Rothenhorn, Olsach 19, Telefon 0 47 67 / 364; Kassier: Rudolf Muskar, A-9871 Seeboden, Seestraße 7; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Raanthein, Unterweg, Gartenraststraße 7, Telefon 0 42 46 / 23 20.

Der Jahresbeitrag beträgt ö.S. 320,- plus einer einmaligen Einschreibgebühr von ö.S. 50,-, dafür erhalten unsere Mitglieder das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan „Kakteen und andere Sukkulente“ sowie unser Mitteilungsblatt. Auslandsmitglieder haben zu obigen Beiträgen S 30,- pro Jahr (für erhöhte Postkosten) zu bezahlen. Bitte, beachten Sie, daß laut Statuten die Jahresbeiträge jeweils im **vornhinein** bis spätestens **30. November** zu bezahlen sind, ansonst müßten S. 50,- Wiedereinschreibgebühr entrichtet werden.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto.4354.855), Girokonto der GÖK: 2407.583.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: 6020 Emmenbrücke, Schluchen

Ortsgruppenprogramme

- Aarau Sonntag, 17. Mai: Sammelbesichtigung bei Herrn Silvio Herzog, Hornussen, und Herrn Toni Blöchinger, Laufenburg
- Baden Dienstag, 12. Mai: 20.00 Uhr, Rest. zum roten Turm: Diavortrag von Herrn Brechbühler: „Mammillaria“.
- Basel Montag, 4. Mai: 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein: Diavortrag von Herrn Dr. Chalet: „Brasilien 80, 2. Teil“.
Samstag/Sonntag, 16./17. Mai: Vereinsausflug ins Tessin.
Montag, 1. Juni: 20.00 Uhr, Restaurant Seegarten, Münchenstein: Filmvortrag von Herrn Ammon: „Wanderreise in Griechenland“.
- Bern Montag, 11. Mai: 20.15 Uhr, Hotel National, 1. Stock, „Bijou“: freie Zusammenkunft. Offiziell treffen wir uns an einem schönen Sonntag bei Frau Gallina zur Sammlungsbesichtigung.
- Chur Freitag, 8. Mai: 20.00 Uhr, Rest. Du Nord, Chur: Diavortrag von Herrn Mächler, Pfungen, über Chile. Er bringt auch Pflanzen zum Verkauf mit.
- Freiamt Sonntag, 17. Mai: Ausflug zur Insel Mainau.
- Genf keine Meldung
- Luzern Samstag, Sonntag, 16./17. Mai: Reise ins Tessin nach speziellem Programm.
- Olten Exkursion gemäss persönlicher Einladung
- Schaffhausen Dienstag, 12. Mai: Rest. Phönix, Schaffhausen: Herr Obertüfer führt einen Pflropfkurs durch, bitte Pflanzen mitbringen.
- Solothurn Samstag/Sonntag, 2./3. Mai: Jahreshauptversammlung der SKG und Eröffnung der Kakteenausstellung. Persönliche Einladung. Die Ausstellung dauert bis 10. Mai.
Sonntag, 14. Juni: Sammelbesichtigung bei Familie Hofer, Worben.
- St. Gallen Samstag/Sonntag, 16./17. Mai: Ausflug nach Straßburg.
- Thun Samstag, 30. Mai: 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Thun, 1. Stock: Pflropfen und Säen. Diskussion über Pflanzenbeschaffung und -Verkauf.
- Winterthur Freitag, 1. Mai: Exkursion: Besichtigung der Micarna, Bazenhaid, unter Führung von Herrn Stadelmann.
Donnerstag, 14. Mai: Rest. St. Gotthard, 1. Stock: „Verhalten in Kultur“, Besprechung von mitgebrachten Pflanzen.
- Zürich Donnerstag, 14. Mai: Hotel Limmathaus, 1. Stock: Diavortrag von Herrn W. Höch – Widmer: „50 Jahre Kakteenhobby“.
Die Bibliothek ist geöffnet: vor der MV 19.40 bis 20.00 Uhr und nach der MV für ca. 15 Min.
Zürich-Unterland: Freitag, 29. Mai: 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Kloten: Hock.
Uetikon: am ersten Freitag des Monats: 20.00 Uhr, Rest. Freischütz: Hock.
- Zurzach Mittwoch, 13. Mai: Besichtigung von Sammlungen bei Mitgliedern verbunden mit einer kleinen Wanderung.
Donnerstag, 28. Mai: Ausflug zur Kakteengärtnerei Machuta, Reconvilier.



SKG-Gründungsmitglied

Emil Iwert 80 Jahre alt

Fortsetzung von Heft 4/81

In diese Zeit fiel die Gründung der SKG. Nachdem sich die Kakteenfreunde in Deutschland bereits zur DKG organisiert hatten, wurde er deren Mitglied. Dadurch erhielt er die damals einzige Fachzeitschrift „Sukkulentenkunde“ der DKG. Im Jahre 1928 trat er dem damaligen Kakteenverein Zürich bei, wo er die spätere SKG-Gründungsmitglieder Glauser und Höch kennenlernte. Als am 3. 12. 1930 die SKG in Luzern gegründet wurde, war er als Delegierter der OG Zürich anwesend. Sein höchstes Ziel, Besitzer einer Kakteengärtnerei zu sein, wurde 1931 Wirklichkeit. Noch in Pfäffikon arbeitend, erwarb er in Luzern an der Guggstrasse eine kleinere Gärtnerei, auf welcher bereits zwei seiner Vorgänger Pleite gemacht hatten. Bei seinem Meister, Herrn Gubler, kaufte er die für den Start zum eigenen Betrieb notwendigen Pflanzen, so wurde er vom Angestellten zum Kunden. Mit großer Genugtuung denkt er noch heute an diesen gewagten Schritt zurück. Als frischgebackener Geschäftsmann startete er am 15. 12. 1931 um 6 Uhr früh per Lastwagen nach Luzern. In einer Garage fand er einen kurzen befristeten Unterschlupf für seine Habe. Mit zähem Fleiss reparierte er das lädierte Gewächshaus, rodet Bäume und Sträucher, um mehr Licht in seinen schattigen Besitz zu bringen. In den ersten Jahren gingen seine Geschäfte schlecht, die Konkurrenz war gross, seine Gärtnerei zu schattig und sein deutscher Akzent verhalf ihm damals kaum zu einer Umsatzerhöhung. Um die Gründung von Ortsgruppen zu fördern, wurden in Baden, Olten, Luzern und Thun Kakteenausstellungen organisiert. Dort war Kakteengärtner Iwert stets mit seinen vielbewunderten Schaupflanzen dominierend beteiligt. So kannte man ihn als Kakteenkenner bald über die Landesgrenzen hinaus. Er besass die Fähigkeit, seine Kenntnisse und Erfahrungen in unterhaltsamer Art an die Vielzahl der Kakteenliebhaber weiterzugeben. Im Jahre 1951 kaufte er auf dem Sonnenberg ob Kriens eine Liegenschaft, auf welcher er eine grosszügige Kakteengärtnerei errichtete. Aus langjähriger Erfahrung wusste er, dass einem die Kundschaft nicht ins Haus geflogen kommt, also ging er zu ihr, indem er sich der Marktfahrervereinigung anschloss. Bald kannte man ihn an allen Jahrmärkten der Schweiz. Mit Hilfe seiner Familie besuchte er oft mehrere Märkte zur gleichen Zeit. Während Jahrzehnten war er der originellste Mann des ganzen Marktes. Wer seine mit witzigem Humor gehaltenen Vorträge über Kakteen und Passionsblumen hörte, blieb für längere Zeit an seinem Marktstand stehen. Mit den Jugendlichen machte er schlaue Ratespiele, wobei er für richtig erratene Namen ab und zu eine Gratispflanze schenkte. Manch späteres Mitglied der Kakteenvereine holte sich bei ihm den ersten Kaktus. Ohne zu überreiben darf man sagen, dass er diesen Anlässen ein besonderes Gepräge verlieh und auf seine Weise ein Stück Kultur verkörperte. Sein Name ist nicht aus der Geschichte der Kakteenliebhaberei in der Schweiz wegzudenken.

Lieber Emil, im Namen der SKG und der OG Luzern wünschen wir Dir noch viele schöne Jahre und hoffen, Dich noch oft zu treffen, sei es im Gewächshaus, oben am Sonnenberg oder an einem Ortsgruppen-Abend.

Walter Bürgi/Arthur Brun

Neuer Redaktionsschluss

In der Druckerei Steinhart hat sich im Zusammenhang mit dem Versand der administrative Aufwand vergrößert. Deshalb musste der Redaktionsschluss um ca. 1½ Wochen vorverschoben werden. Bitte Beiträge spätestens am 22. des zweiten Monats vor Erscheinen des betreffenden Heftes an die Landesredaktion absenden.

Der Landesredaktor A. Potocki

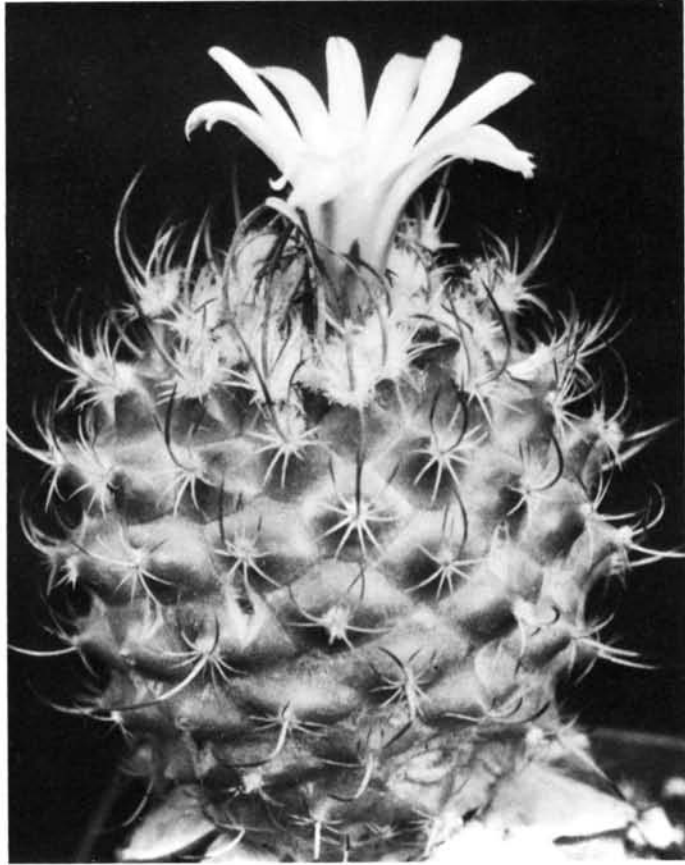
Turbinicarpus roseiflorus BACKEBERG mit weißen Blüten

Stanislav Stuchlik

Wie bei vielen anderen Kakteenarten ist auch die Entdeckung des typischen *Turbinicarpus roseiflorus* mit einer recht eigentümlichen Geschichte verbunden. Diese Art wurde von BACKEBERG entdeckt, aber nicht etwa in der Wildnis, sondern zwischen vielen anderen Kakteen in der französischen Gärtnerei SAINT-PIE. Selbstverständlich konnte BACKEBERG bei der Beschreibung der Art keinen Fundort angeben, und so ist der wirkliche Herkunftsort dieser Art bis heute unbekannt geblieben.

Aufgrund der ungewissen Herkunft vertraten manche Systematiker die Ansicht, *Turbinicarpus roseiflorus* sei eine Hybride. Vom Aussehen her kämen als Elternpflanzen *Turbinicarpus lophophoroides* (oder *T. pseudomacrocbele*) und *Neolloydia (Gymnocactus) viereckii* in Frage. Als aber nach der ersten Aussaat von Samen dieser neuen Art nur uniforme Sämlinge keimten und mit zunehmendem Alter immer mehr den Elternpflanzen glichen, mußte diese Theorie verworfen werden.

Vor etwa drei Jahren säte ich selbst Samen von *Turbinicarpus roseiflorus* aus. Als die Jungpflanzen im vorigen Jahr aber zum erstenmal blühten, gab es eine große Überraschung: Eine Pflanze entfaltete rein weiße Blüten! Während man früher irrtümlich abweichend weiß blühende Pflanzen oder solche mit anders gefärbten Dornen für selbständige Arten oder wenigstens Varietäten gehalten hat, muß heute nach den Vorschriften der Systematik jede Varietät ein eigenes Areal besitzen, das von dem der ursprünglichen Art isoliert ist. Meine weiß blühende Pflanze stimmt sonst in allen Merkmalen mit der typischen Art überein. Da jedoch ein einzelnes Exemplar nicht generativ vermehrt werden kann, bleibt nur die Möglichkeit,



Turbinicarpus roseiflorus mit weißer Blüte

künstlich eine weißblühende Kulturvarietät, auch Sorte genannt, herauszuzüchten. Es empfiehlt sich, zunächst diese eine abweichende Pflanze durch Pfropfen vegetativ zu vermehren. Auf starken Unterlagen wachsen dann rasch blühhfähige Exemplare heran. Allerdings lassen sich auch diese nicht gegenseitig befruchten, da sie doch alle Bestandteile einer einzigen Mutterpflanze sind. Aber nun helfen uns die beiden MENDELSchen Gesetze weiter.

Weiß und rosa blühende Pflanzen werden nun gegenseitig bestäubt. Ihre Nachkommenschaft, die

Die Parodien in Nord-Argentinien

Expedition des Ehepaars Piltz zwischen 1976 und 1980



Parodia catamarcensis Backeberg (P 23) - Foto: Piltz

Walter Weskamp

Das Ehepaar PILTZ (Buir) machte in diesen Jahren mehrere Sammelreisen in die Gebiete, in denen alle Arten der Untergattung *Parodia* zu Hause sind. Gerade diese, bedingt durch mangelhafte Beschreibungen (fehlende Angaben über Blüte, Frucht und Samen sowie keine, ungenaue oder gar falsche Aussagen über den Standort) machen eine Determination äußerst schwierig, so daß wir uns hier immer noch auf einem sehr schwankenden Boden befinden.

Es wurde eine Fülle von Material in dieser Zeit zusammengetragen, das auszuwerten noch einiger Zeit bedarf. Mitgebracht wurde jeweils nur eine relativ geringe Menge aus den einzelnen Vorkommen, so daß nur ein sehr begrenzter Kreis von Liebhabern davon erhalten konnte. Ein großer Teil der gefundenen Pflanzen blieb zur Samengewinnung in der eigenen Sammlung. Da die dort gewonnenen Samen heute bereits eine größere Anzahl von Freunden dieser Gattung erreicht hat, möchte ich, soweit mir das jetzt schon möglich ist, einen Überblick über die vom Ehepaar PILTZ gefundenen Parodien geben. Gleich der erste Fund 1976 beim Dique de Catamarca war die *Parodia catamarcensis*²

Turbinicarpus roseiflorus mit weißen Blüten

F₁-Generation, trägt dann uniforme, blaßrosa Blüten. Wenn wir nun die F₁-Hybriden wieder miteinander kreuzen, spaltet sich die Nachkommenschaft (F₂-Generation) im bekannten Verhältnis von 1 : 2 : 1 auf. Von 40 Sämlingen werden also nur 10 rosa blühende Pflanzen sein, die die weiße Blütenfarbe konstant vererben und somit eine neue Kulturvarietät darstellen.

Sicherlich tauchen auch in der Wildnis immer wieder einzelne Exemplare auf, die in einem oder mehreren Merkmalen vom Typ abweichen. In der Natur werden jedoch die Blüten dieser einen, abweichenden Pflanze durch die Insekten wieder mit dem Blütenstaub der typischen Pflanzen dieser Art,

die rundherum in der überwiegenden Mehrzahl sind, bestäubt. Somit geht diese Eigenschaft in der nächsten Generation wieder verloren.

Da ich bisher in der Literatur noch keinen Hinweis auf einen weiß blühenden *Turbinicarpus roseiflorus* gefunden habe, wollte ich den Kakteenliebhabern diese hübsche Kulturvarietät nicht vorenthalten. Ich hoffe natürlich, daß meine Vermehrungsarbeit weiterhin Erfolg haben wird, und daß diese Rarität bald in weitere Sammlungen ihren Einzug halten kann.

Stanislav Stuchlik
Jilova 23
CS-639 00 Brno

Übersetzung: O. Sadovsky

(P 23), die von BACKEBERG ohne Standortangabe beschrieben wurde. Sie war auch RITTERs erster Parodienfund (FR 24), als er 1952 seine Sammeltätigkeit begann. Im Jahre 1978 wurde von den Eheleuten PILTZ nördlicher, in der Gegend von El Rodeo, eine weitere Population (P 23a) gleicher Pflanzen entdeckt.

In der Cuesta de la Sébila auf Höhen zwischen 1000 und 1300 m, im Grenzgebiet der Provinzen Catamarca und La Rioja wurde eine uns schon bekannte Art (P 27) nachgesammelt. Gleiche Pflanzen (P 27a) gibt es dann östlich davon bei Chumbicha und in nordwestlicher Richtung bei Mazan (P 135). Die *Parodia* L 484 kommt auch aus dieser Gegend. Das alles ist die von RITTER entdeckte *Parodia riojensis* (FR 917), die von ihm wegen der fehlenden Blüten nicht publiziert wurde. Sie gehört nicht zu *Parodia catamarcensis*, wie RITTER vermutete, sondern einem anderen Formenkreis an. Sie soll einmal als *Parodia mazanensis* beschrieben werden.

Die 1978 bei Señor de la PEÑA in der Provinz La Rioja entdeckte *Parodia* P 135a gehört nicht zum obigen Formenkreis, ebenso nicht die südöstlich von Tinogasta auf 1000-1100 m Höhe vorkommende *Parodia* P 37. Beide stehen dem Formenkreis der *Parodia sanagasta* nahe und sollten hier wohl einbezogen werden.

Jetzt muß nun die Frage kommen: Was verstehen wir überhaupt unter dieser Art, die von WEINGART

beschrieben wurde und woher kommt der Name? Bezieht sie sich auf den Ort Sanagasta, der nördlich der Provinzhauptstadt La Rioja liegt, dann hätte sie richtig *Parodia sanagastaensis* heißen müssen. Oder hat FRIC, der sie ja fand, sie als *Parodia* bei Sanagasta bezeichnet, wie es bekanntlich Sammler häufig machen, wenn ihnen die Pflanze unbekannt ist? Und hat WEINGART vielleicht nichts über die Latinisierung von Eigennamen gekannt? Möglicherweise können wir heute einige dieser Fragen beantworten. Einige dagegen werden wohl nie mehr geklärt werden.

Vor mir liegt nun ein Exemplar, das ich vor wenigen Jahren von Dr. HILBERATH (Wesseling) als *Parodia sanagasta* erhalten habe. Es ist der Sproß von einer Vorkriegspflanze, die der damalige Kakteengärtner HAHN seinerzeit von FRIC bekommen hatte. Gemeint ist die frühere Kakteengärtnerei HAHN in Berlin. Nach der Beschreibung von WEINGART kann das obige Exemplar durchaus der Typus der Art sein, soweit es den Habitus angeht. Aber auch die geringen Angaben zur Blüte treffen zu. Ein auffallendes Merkmal soll ja die Rotfärbung (bei Sonne) der Epidermis sein. Meine Pflanze macht das nur im Mai, wenn sie gerade in Trieb gekommen ist, und wir hier im Norden meistens sehr viel Sonne haben. Später verschwindet, bis auf kleine Reste an den Höckern, diese Verfärbung wieder. (Ich halte alle meine Parodien im Winter bei 4-6 Grad,

Parodia P 27 - Foto: Babo





Parodia P 37 - Foto: Piltz

manchmal noch niedriger. Alle Arten aus tieferen und damit wärmeren Lagen färben sich dann rot.) 1980 entdeckten nun überraschend für uns (wir erwarteten hier keine Art mehr), die Eheleute PILTZ auf ca. 1000 m vor Sanagasta eine Population sehr variabler Parodien (P 225), die sehr viel Ähnlichkeit mit der von HILBERAT erhaltenen Pflanze haben. War FRIC damals hier? Um Endgültiges sagen zu können, muß zunächst Austrieb und Blüte abgewartet werden.

Waren wir bisher der Meinung, daß etwa die nördlichen Gebiete der Provinz La Rioja die letzten Parodiavorkommen im Süden des Verbreitungsgebietes aufweisen, so wurden wir schon vor einiger Zeit eines Besseren belehrt. Geradezu sensationell war vor wenigen Jahren die Entdeckung eines Vorkommens bei Ambil durch den Österreicher BORTH. Die Hügel, 500-600 m hoch, in der Sierra de Malanzan, etwas nördlich der Straße von San Juan nach Cordoba, wo diese Art wächst, die von BRANDT als *Parodia mesembrina* (die Südliche) beschrieben wurde, liegen rund 250 km südlich von Chumbiacha. Und dazwischen nichts mehr? Genau so sensationell war für mich, als RITTER¹ den Standort seiner *Parodia buiningiana* (FR 1096) bekannt gab. Die *Parodia fechseri*, unter diesem Namen wird die Art von BACKEBERG publiziert, kommt bei Chamental in der Provinz La Rioja vor, wo wir sie doch alle in der Provinz Salta vermuteten.

Das Ehepaar PILTZ sammelte auf meinen Wunsch die bei Ambil vorkommenden Parodien 1980 nach. Von dort sind es nach Chamental in nördlicher Richtung schätzungsweise 50 km. Vergleiche der Pflanzen aus beiden Standorten ergaben im Habitus eine große Übereinstimmung und da sie gleiche Blüten haben, dürfte die *Parodia mesembrina* identisch mit der *Parodia fechseri* sein. Ich möchte hier nun noch

einen Schritt weitergehen und sagen, daß beide, die von KRAINZ beschriebene *Parodia rigidispina* sind. Letztere hat, weil schon 1957 veröffentlicht, Priorität.

Gehen wir nun wieder etwa höher in den Norden und in die Provinz Catamarca zurück. Die bei El Taco in der Sierra de Ancasti vorkommende *Parodia* P 128 ist die von RAUSCH publizierte *Parodia malyana*. Sie kommt in mehreren nahe beieinander liegenden Populationen vor, ist etwas variabel in der Bedornung und hat mehrfarbige Blüten. Eine Abtrennung, wie BRANDT sie machte, ist völlig un diskutabel. Von der im oberen Teil der Cuesta de Portezuelo wachsenden *Parodia* P 129 fand sich trotz intensiver Suche nur 1 Stück. Die 1980 in der Nähe der Stadt Catamarca, auf dem Wege nach Los Angeles entdeckte *Parodia* P 184, von der bisher Blüte, Frucht und Samen fehlen, konnte noch nicht eingeordnet werden.

Interessant ist nun wieder die in der Cuesta de Totoral, nördlich von La Merced, direkt an der Straße zwischen den Städten Catamarca und Tucuman wachsende *Parodia* P 158. Ihr exponierter Standort gestattet es jedermann, sich nach Herzenslust zu bedienen. FECHSER hatte sie damals gesandt, ohne zu verraten, woher sie kam und BACKEBERG beschrieb sie als *Parodia rubriflora*, Interessant des-

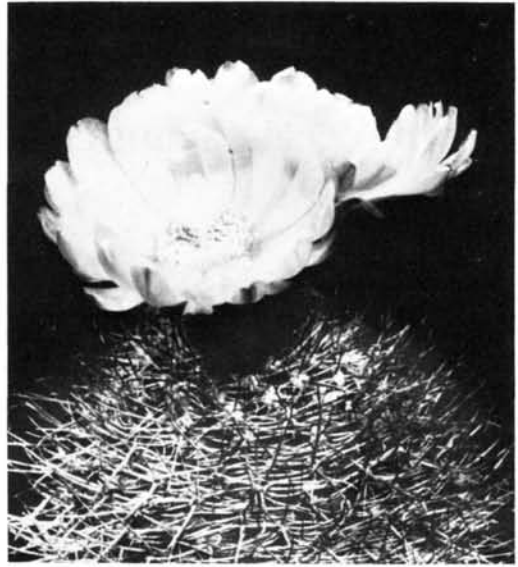
Parodia malyana Rausch (P 128) - Foto: Piltz



halb, weil unter meinen 12 Importen 5 verschiedene Farbtönungen (nach Ostwald) auszumachen waren, nämlich rotorange, karmin, magentarot, rotorange mit lilarosa Mittelstreifen und gelb! (Davon 1 Stück). Wir werden später noch sehen, daß das nicht einmalig bei den Parodien ist. Wieder einmal wird uns deutlich vor Augen geführt, daß Farbabweichungen der Blüte keinerlei Abtrennungen rechtfertigen. Offen muß die Frage bleiben, ob auch FRIC hier vorbeigekommen ist. Ich denke dabei an *Parodia sanguiniflora*.

Nach RITTER befindet sich der Typus der *Parodia sanagasta*, um noch einmal auf diese zurückzukommen, bei Cafayate, gibt über sie aber keinerlei Daten an. Die Standorte seiner bislang von ihm geführten 3 Varietäten dieser Art, die er wegen teils fehlender Blüten nicht mehr gültig beschreiben konnte, liegen bei Santa Maria und etwa 90 km südwestlich davon (Gegend um Hualfin?) sowie in der Nähe der Stadt Belén. Für mich ist das ein zu großer Raum, der nach unseren heutigen Kenntnissen die Zusammengehörigkeit aller dieser Funde ausschließt.

Das Ehepaar PILTZ fand 1976 nahe Belén die *Parodia* P 74b, die die hier von RITTER entdeckte *Parodia sanagasta* var. *grandiflora* sein könnte (Blüten über 6 cm Ø) sowie eine weitere bei Hualfin (P



Parodia P 74 - Foto: Piltz

Parodia rubriflora Backeberg (P 158) - Foto: Babo



74c), die vielleicht mit RITTERs var. *tenuispina* identisch sein könnte. Diese beiden Pflanzen gehören zusammen, wie auch die östlich der Linie Belén/Hualfin stehende *Parodia* P 74 und *Parodia* P 74a. Sie alle gehören zusammen (neue Art?), weisen jedoch keinerlei Ähnlichkeit mit dem Exemplar auf, das ich für *Parodia sanagasta* halte. Die von LAU gleichfalls nahe Belén gefundene *Parodia* L 494 mit kleineren Blüten gehört schon eher dazu. Zum Kreis der *Parodia* P 74 gehört noch die östlich von Andalgalá am Fuße der Cuesta las Chilcas vorkommende *Parodia* P 141. Alle mit gelben Blüten und nur geringen habituellen Unterschieden. Erwähnenswert sind noch bei allen diesen Formen die schwarzen Samen, auf deren Testa gelegentlich die ursprüngliche warzige Struktur sichtbar ist. Schwarze Samen sind mir bisher nur einmal bekannt und zwar bei der 3200 m hoch vorkommenden *Parodia* L 570, die LAU in der Gegend von Amblayo fand. Sie bedeuten, daß die Art viel weniger hoch abgeleitet ist. (Gestaltende Wirkung der Gesetzes der Reduktion der vegetativen Phase beim Samen).

Literatur:

- 1 RITTER, F.: Kakteen in Südamerika, II : 431. F. Ritter Selbstverlag, Spangenberg. 1980
- 2 WESKAMP, W.: *Parodia catamarcensis* Backeberg, Kakt. and. Sukk. 29 (6) : 149-150. 1978

Wird fortgesetzt

Walter Weskamp
Siedlerkamp 1
D-2300 Kronshagen

Echinocereus freudenbergeri G. R. W. FRANK

Körper: zylindrisch, vorwiegend aufrecht, bis 15 cm lang, Durchmesser 4-6 cm, große Gruppen bildend, bis zu 50 Einzeltriebe, Verzweigung an Basis über Wurzel- ausläufer, Körper grün (29D8), ältere Triebe gelbgrün (30C7), 17-18 Rippen (14-18 an Jungtrieben), Rippen gehöckert, Areolen oval. Bedornung: Areolen mit 20-35 Dornen von 5-25 mm Länge besetzt, Randdornen seitlich und nach oben gerichtet und kurz, 3-4 Mitteldornen mittlerer Länge, 4-6 lange Dornen schräg nach unten gerichtet, davon 1-2 Dornen mit 20-25 mm Länge herausragend und meistens dünner, Rand- und Mitteldornen nicht eindeutig voneinander zu unterscheiden. Bedornung variiert hinsichtlich der Farbe und Feinheit: Bedornung an Jungtrieben gelbweiß (2A2-3), bald stark vergilbend, zur Basis hin Dornenkleid graubraun (5D4-6). Mitteldornen können braun (7C8 - 7D8) oder braun gespitzt sein, dann sind die nach unten gerichteten längeren Dornen dünner bis borstig.

Blüte: Blütenfarbe purpurrosa (13A7) bis cyclamon (13A6) mit magentafarbenem (13C8) Mittelstreifen des Blütenblattes, Mittelstreifen an den Außenseiten der äußeren Blütenblätter in Braun übergehend, Aufhellung zur Blütenmitte hin, Blüte trichterig, Durchmesser 6-8 cm, Blütenröhre kurz und dick, Durchmesser des Fruchtknotens ca. 12 mm, Blütenröhre und Fruchtknoten dicht besetzt mit kleinen runden Polstern aus je 7-15 weißen, leicht verflochtenen Haarbörsten; Staubfäden und Griffel weiß, innenliegende Staubfäden kürzer und zum Griffel hin geneigt, Staubbeutel hellgelb (3A6), Narbe gelbgrün (30B8).

Frucht: Karminrot (11A8), eiförmig, Länge 20-25 mm, Durchmesser 15-20 mm, stark bedornt, 50-60 kleine runde Dornenpolster mit je 7-15 dünnen steifen gelbweißen (2A2-3) Dornen; am braunen Blü-

Gerhard R. W. Frank



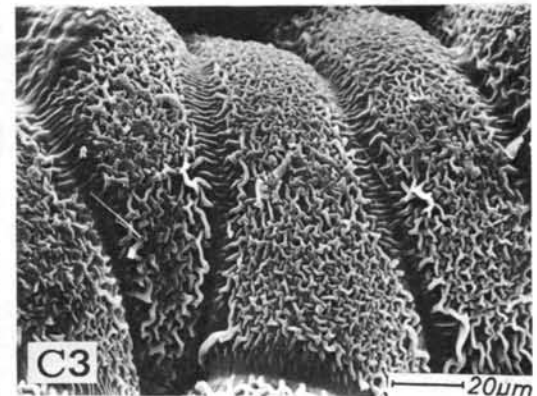
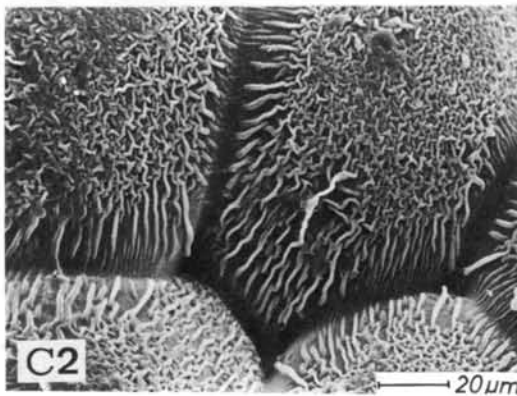
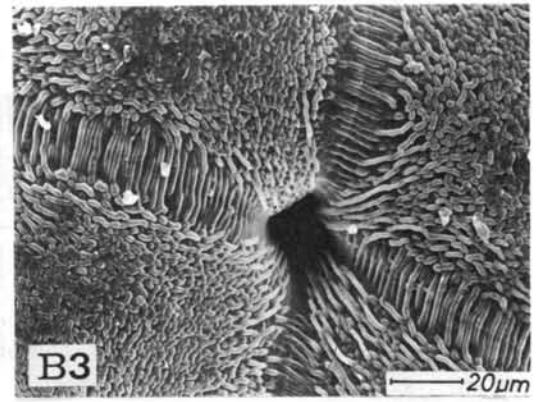
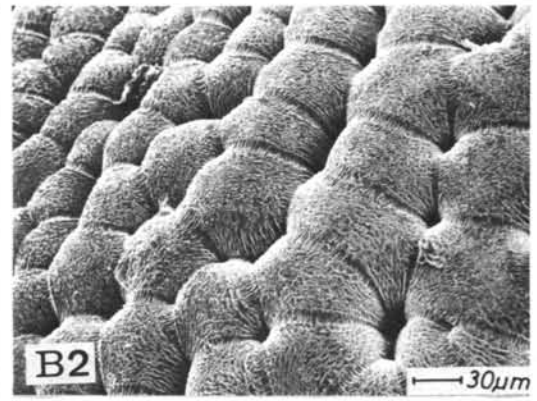
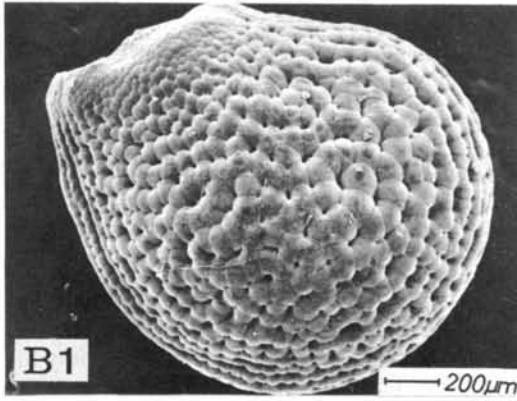
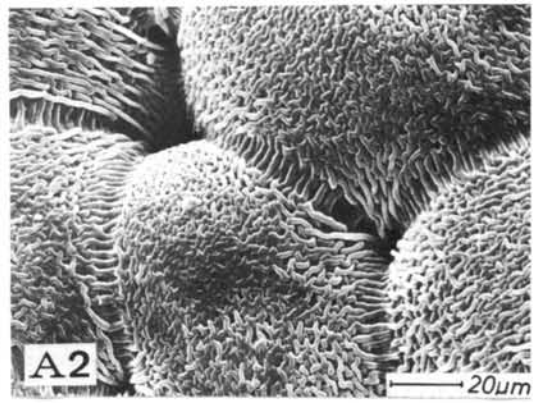
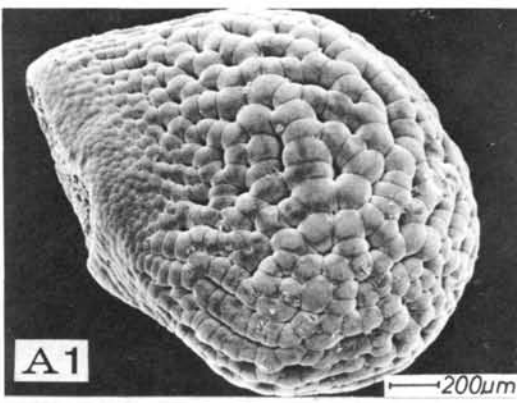
Blühende Pflanze von *Echinocereus freudenbergeri* (Lau 1032) aus der Sierra de Paila, Coahuila, Mexico

Zu den rastererelektronenmikroskopischen Aufnahmen der Samenoberflächen:

A1 - A2 *Echinocereus delaetii* Guerke

B1 - B3 *Echinocereus freudenbergeri* G. R. W. Frank

C1 - C3 *Echinocereus nivosus* Glass et Forster



tenrest Haarborsten hochstehend. Samen: Samenkorn 1,5 mm lang und 1 mm breit, mattschwarze Testa mit Warzenstruktur¹, Warzenoberfläche unter dem Raster-Elektronenmikroskop² stark in Kräuselfalten gelegt erscheinend, Warzen relativ flach und durch hochliegende Einschnürungen abgegrenzt, Einschnürungen in tiefe Löcher verlaufend.

Standort: Gustavo AGUIRRE BENAVIDES (1971) und Alfred B. LAU (1973) entdeckten diesen *Echinocereus* unabhängig voneinander am Standort des *Echinocereus delaetii* Guerke in der Sierra de la Paila, in einer Höhe von 1800 m. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich jedoch weit nach Norden. So wurde das Holotypexemplar etwa 12 km südlich von Cuatrociénegas in Coahuila, Mexico, von G. FREUDENBERGER an der Straße Nr. 30 nach San Pedro de las Colonias und Torreon gesammelt. G. KÖHRES fand in diesem Gebiet eine interessante Varietät mit rotbraunen (7C8) Mitteldornen und feinen weißen herausragenden haarborstenartigen Dornen. Boden: mager, steinig. Vegetation: Hechtien, Yucca.

Holotypus: Hinterlegt im Herbar der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich (Schutzsammlung und Herbar der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung) unter Nr. ZSS AA 18-27. Paratypen: *Echinocereus* mit Sammel-Nr. LAU

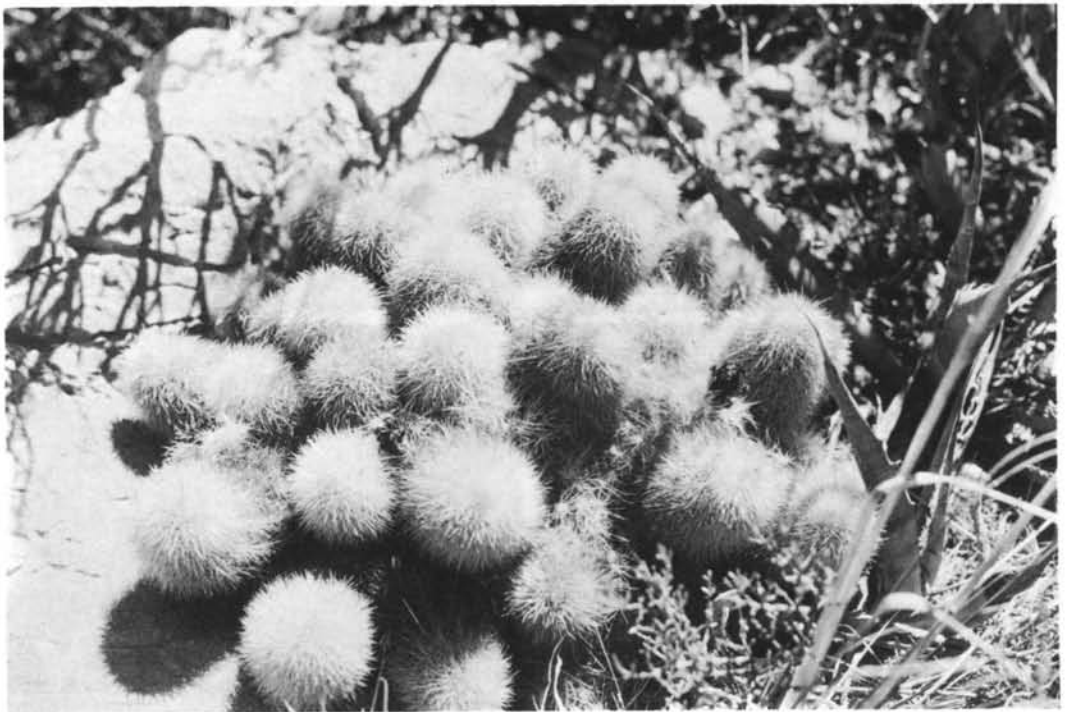
1032 und Pflanze von G. AGUIRRE BENAVIDES. Verwandtschaft: Nach Habitus, Blütencharakter, Bedornung und Standort ist die neue Art in die Reihe der *Longisetii*³ einzuordnen, mit Stellung zwischen *Echinocereus delaetii* Guerke⁴ und *Echinocereus nivosus* Glass et Foster⁵, der wahrscheinlich identisch mit *Echinocereus albatus* Backeberg⁶ ist. Die von G. KÖHRES gefundene Varietät wird als Übergangsform zu *Echinocereus delaetii* angesehen.

Benennung: Nach einem Vorschlag von Alfred B. LAU, Cordoba/Mexico, soll dieser *Echinocereus* den Namen von G. FREUDENBERGER, Bad Rappenau, tragen, dem das Verdienst der Erkundung des Verbreitungsgebietes zukommt. In Anerkennung seiner Verdienste für erfolgreiche Pflege, Vermehrung und damit Erhaltung seltener und in Kultur schwieriger Arten, schließe ich mich diesem Vorschlag an.

Im Handel wird Samen dieses *Echinocereus* unter der Bezeichnung *Echinocereus setosus* (saetosus = borstig) angeboten. In der Literatur findet sich jedoch keine Beschreibung auf diesen Namen. Es handelt sich also um ein nomen nudum.

Danksagung: Den Herren Gustavo AGUIRRE BENAVIDES, Parras/Coahuila, Alfred B. LAU, Cordoba/Veracruz, G. FREUDENBERGER, Bad Rappen-

Gruppen des *Echinocereus freudenbergeri* am Standort bei Cuatrociénegas, Coahuila, Mexico - Foto: Gerhard Freudenberger



nau, und G. KÖHRES, Erzhausen bin ich für die Überlassung von Pflanzenmaterial für diese Beschreibung zu Dank verpflichtet.

Hilfsmittel: Die Farbeinstufungen erfolgten anhand der Farbtafeln in A. KORNERUP und J. H. WANSCHER: Taschenlexikon der Farben, Muster-schmidt Verlag Zürich-Göttingen. 1975 (2. Auflage). Das Ergebnis der Farbeinstufungen wurde im Text jeweils in Klammern hinter die Farbbezeichnung gesetzt. Vergleich der Blütenfarben: *Echinocereus freudenbergieri* G. R. W. Frank, Farbtafel 13A7 = purpurrosa; *Echinocereus delaetii* Guerke, Farbtafel 14A7 = purpurrot; *Echinocereus albus* Backeberg, Farbtafel 14A6 = purpurrot.

Literatur:

- 6 ANDREAE, W.: *Echinocereus albus* Backeberg, Kakt. and Sukk. 19 (5) : 81. 1968
- 3 BACKEBERG, C.: Die Cactaceae IV: 1976, 2002-2009, VEB Gustav Fischer Verlag Jena. 1961
- 2 BARTHLOTT, W.: Kakteen : 126, Belsler Verlag Stuttgart. 1977
- 1 BUXBAUM, F.: Kakteenamen unter Lupe und Mikroskop, Mikrokosmos 66 (9) : 268-274. 1977
- FEILER, H.: Kulturerfahrungen mit einem *Echinocereus delaetii* Guerke, Kakt. and Sukk. 20 (1) : 1. 1969
- 5 GLASS, C., Foster, R.: *Echinocereus nivosus*, a new species from the Sierra de Parras, Cact. Succ. J. Amer. 50 (1) : 18-19. 1978
- 4 GÜRKE, M.: *Echinocereus delaetii*, Monatschrift für Kakteenkunde 19 : 131. 1909
- WERY, H.: Ist *Echinocereus delaetii* Guerke ein schlechter Blüher? Kakt. and Sukk. 30 (4) : 86-87. 1979

Anmerkung

Es ist vorgesehen, die Verwandtschaft des *Echinocereus freudenbergieri* zur *Longiseti*-Gruppe und seine Stellung innerhalb dieser Gruppe in einer zusätzlichen Veröffentlichung zu beschreiben

Echinocereus freudenbergieri G.R.W. Frank spec. nov.

Corpus: cylindratum, praecipue erectum, ad 15 cm longum, ad 4 cm latum, magnis turmis, ad 50 suboles, ab imo caespitosae, viride. Costae: 17-18 (ad suboles infantes 14-18), gibberae. Areolae: ex longo rotundae. Spinae: 20-35 (5-25 mm longae), de longitudine et regione spinae marginales et centrales accuratae non differunt. Spinae marginales sursae breviores, 3-4 spinae centrales ab longitudinibus mediis, 4-6 spinae longae declinatae sunt, ex ea 1-2 spinae eminent et subtiliores sunt. Color et tenuitas spinarum variant: spinae subolium infantium flavae-albae, brevi gilvae sunt, plantae cum subrubis-fuscis spinis centralibus repertae sunt, tum spinae declives longae tenues et saetosae sunt.

Flos: purpureus-roseus, cum medio claro, cum mediae linea purpureae et in margine fuscantes. Flos diametitur 6-8 cm, receptaculum breve, diametens ovarii 12 mm, receptaculum et ovarium multis areolis parvis ornati sunt, areolae cum 7-15 saetis albis tenuibus, stamina alba, stamina interiores breviora, antherae flavae, pistillum album, stigma viride.

Fructus: ruber, ovatus, longitudo 20-25 mm, diametens 15-20 mm, cum 50-60 parvis areolis rotundis tectus, areolae cum 7-15 tenuibus rigidis spinis subflavis-albis, saetae prope reliquo flore. Semen: circiter 1,5 mm longum et 1 mm latum est, testa obsolete nigra et tuberculata, super fices tuberculorum multe complicata et crispata est.

Habitat: territorium inter Cuatrocieneegas et Parras in rei publica mexicana Coahuila. Habitat holotypi 12 km ad meridiem Cuatrocieneegas prope viam in San Pedro de las Colonias et Torreón erat. Habitat paratypi LAU 1032 et paratypi AGUIRRE: Sierra de la Paila.

Holotypus in Herbario Collectionis Plantarum Succulentarum Municipali Turicensi, Helvetia. Nota holotypi in herbarion ZSS AA 18-27.

Dr. Gerhard R. W. Frank
Heidelberger Str. 11
D-6945 Hirschberg-Leutershausen

Neues aus der Literatur

Bücher

Name that Succulent

Gordon D. Rowley; Keys to the Families and Genera of Succulent Plants in Cultivation. 268 Seiten, mit Zeichnungen illustriert. Verlag Stanley Thornes, Cheltenham (GB). Preis £ 8,75, ca. sFr/DM 40,—

Dieses neueste Werk aus der Feder des bekannten englischen „Sukkulentologen“ Gordon Rowley ist genau das, was dem interessierten Sukkulentenfrend schon seit Jahrzehnten gefehlt hat. Und wer sich noch nicht zu den „interessierten“ Sukkulentenfrenden zählen zu können glaubt, wird spätestens nach der Lektüre dieses Buches dazu gehören.

In einem ersten Abschnitt vermittelt der Autor auf etwa 60 Seiten einen prägnanten und leicht verständlichen Einblick in die Namensgebung der Pflanzen (Was sind Sukkulente? Wie werden Pflanzen klassifiziert? Wie erhalten Pflanzen ihren Namen? Wie wird Taxonomie gemacht? Entdeckung einer Neuheit.) Vor allem das letzte Kapitel zeigt mit Deutlichkeit, warum Amateur-Botaniker keine Neubeschreibungen anfertigen sollten, weshalb es so vielen „Möchtegern-Botanikern“ zum Lesen empfohlen sei.

Der zweite Teil beginnt mit einem Schlüssel zu den Familien sukkulenter Pflanzen. In alphabetischer Anordnung folgen dann die Familien, die sukkulente Vertreter aufweisen, bergnennend mit *Agavaceae* und endigend mit *Vitaceae*. Für jede Familie findet sich ein Schlüssel zu den Gattungen, die sukkulente Arten enthalten. Schließlich werden die Gattungen kurz vorgestellt.

Soweit der Referent beurteilen kann, können die Schlüssel auch von weniger geübten Sukkulentenfrenden ohne allzugroße Schwierigkeiten benutzt werden. Streiten könnte man sich darüber, ob nicht noch weitere Familien oder Gattungen als „sukkulent“ einzustufen und somit in ein solches Buch aufzunehmen wären. Nach Meinung des Referenten sehr zu recht, werden beispielsweise die *Orchidaceae* und die *Bromeliaceae* nicht behandelt, da sie mehrheitlich nicht als echte Sukkulente bezeichnet werden können. Dasselbe trifft auch zu auf viele Zwiebelgewächse, die zwar noch recht häufig in Sukkulente-sammlungen zu finden sind.—Das wohlgelungene Werk wird abgerundet durch ein ausführliches Verzeichnis der Fachausrücke (ca. 20 Seiten) sowie durch ein Verzeichnis derjenigen Vereinigungen, die sich mehrheitlich oder ausschließlich mit sukkulente-n Pflanzen beschäftigen (nach Nationen geordnet).

Die Anschaffung dieses Werkes kann wohl jedem Sukkulentenliebhaber empfohlen werden. Als einziger Nachteil könnte vielleicht erwähnt werden, daß das Werk vorläufig nur in englischer Sprache erhältlich ist. Der Autor versteht es jedoch meisterhaft, auch komplizierte Sachverhalte mit einfachen Worten prägnant zu beschreiben, sodaß die englische Sprache kaum Schwierigkeiten bereiten dürfte.

Ref.: Urs Eggli

Coryphantha elephantidens LEMAIRE

Wolfgang Heyer

Zu den schönen Spätsommerblüheren gehört diese stattliche, größer werdende Art, die im südwestlichen Staat Michoacan in Mexiko wächst. Aus der großen Gattung *Coryphantha* hebt sie sich durch verschiedene Merkmale hervor; einmal durch ihre großen, wuchtigen Warzen, durch die schöne weiße Wolle, die einen starken Kontrast zu der glänzend grünen Epidermis bildet, und vor allem durch die großen roten Blüten, die Anfang bis Mitte August erstmalig erscheinen, dann aber regelmäßig alle 4 bis 5 Tage, bis schlechtes Wetter oder kühle Nachttemperaturen die Pflanzen zur Ruhe zwingen. Diese Blüten können tiefrot sein, es gibt aber auch Pflanzen mit rosa bis weißen Blütenblättern, die zur Spitze hin rot-violett gefärbt sind. Erfreulich ist, daß die Blüten mindestens 3 bis 4 Tage hal-

ten und von Tag zu Tag noch etwas wachsen, bis sie einen Durchmesser von 8 bis 10 cm erreicht haben. Bei gutem Sonnenstand und warmen Temperaturen zeigen sich bald neue Knospen die den ganzen Scheitel mit einem Blütenstrauß füllen. Um den kräftigen Stempel drängen sich die dunkelroten Staubgefäße und bilden einen dichten Kegel, aus dessen Mitte die gelben Stempelnarben hervorragen. Ist die Blüte bestäubt, verteilen sich die Staubgefäße über den Blütengrund und erwecken einen völlig anderen Eindruck der Blüte.

Nach BACKEBERG sollen die Pflanzen solitär wachsen; es gibt aber auch reich-sprossende Exemplare, bei denen schon die Kindl dickfleischige Pfahlwurzeln ins Erdreich treiben. Die solitären Stücke blühen häufig tiefrot, die sprossenden hellerfarben.

Coryphantha elephantidens – rein rot blühende, solitär wachsende Pflanze





Coryphantha elephantidens – Blüte mit weißem Schlund, stärker sprossend

Diese große *Coryphantha* braucht einen großen Topf, denn sie entwickelt sehr kräftige Wurzelballen; ein hoher Lehmanteil sichert ein gesundes Wachstum und zahlreiche Blüten. Die Wintertemperatur darf etwas höherliegen – 10 bis 12°C –, gegossen wird im Frühjahr und Sommer vorsichtig. Erst wenn sich Mitte des Sommers die Pflanze zu regen beginnt, und das wird nur unter Glas möglich sein, weil alle *Coryphanthen* Wärme und viel Licht brauchen, kann kräftiger gegossen werden. Die schöne Wollbildung verbietet das Überbrausen. Die Pflanzen sind im übrigen robust und gesund, solange die Wurzeln intakt sind. Pflanzen ohne Wurzeln, auch Importe, benötigen eine sehr lange Zeit, bis sie wieder voll entwickelt sind. Auf Blüten muß man dann geduldig warten.

Obwohl diese Art, die schon seit 1837 bei uns bekannt ist, einen recht charakteristischen Habitus besitzt, wird sie als jüngerer Exemplar leicht mit anderen Pflanzen verwechselt: *Coryphantha andreae* Purpus & Boedeker sieht ähnlich aus, bleibt aber kleiner und blüht neben anderen Merkmalen gelb; diese Art stammt zudem aus östlicheren Gebieten (Veracruz, Perote). *Coryphantha bumamma* (Ehrenberg) Britton & Rose aus Guerrero ist bläulich grün mit annähernd gleich großen Warzen und blüht ebenso gelb; die erst 1974 beschriebene *Cory-*

phantha greenwoodii H. Bravo, ebenfalls in Veracruz im Tal von Acultzingo gefunden, hat ebenfalls große Ähnlichkeit mit der *Coryphantha elephantidens*, blüht aber nicht so reich und mit wesentlich kleineren gelben Blüten.

Nicht verschwiegen werden darf die Tatsache, daß gerade diese schöne Art auf der Speisekarte von Woll- und Schmierläusen zu stehen scheint, wobei eine oberflächliche oder mechanische Bekämpfung der Plagegeister nichts hilft, da diese tief zwischen den Warzen in der Axillenwolle ihre Eier ablegen und hier auch gerne ihren geschützten Aufenthalt wählen. Systemische Gifte sind hier wiederholt und mit überlegtem Produktwechsel einzusetzen. Unterläßt man die regelmäßige Behandlung, kann leicht die ganze Pflanze vernichtet werden.

Wolfgang Heyer
Niederfeldstr. 45
D-4980 Bünde 1

Botanischer Garten „Pinya de Rosa“

Alfred Meininger

Anknüpfend an die Vorstellung des Botanischen Gartens „Marimurtra“ in Blanes (Heft 5/1980) möchte ich urlaubsfreudige Kakteenfreunde auf einen weiteren Anziehungspunkt, der etwa nur 2 km Luftlinie vom ersten entfernt ist aufmerksam machen.

Die zwischen den Badeorten Lloret de Mar und Blanes an der Costa Brava in Spanien, liegende sehenswerte Anlage ist gut zu erreichen. Mit dem eigenen Auto ist es sowieso kein Problem, ansonsten kann man den öffentlichen Bus nehmen, der zwischen beiden Orten verkehrt, und bis zur Haltestelle St. Cristina fahren. Von dort sind es auf einer Nebenstraße nur wenige hundert Meter. Romantischer ist es mit einem der vielen Schiffe, die fahrplanmäßig die Orte und Badestrände bedienen, bis zum Strand St. Cristina der Küste entlang zu fahren. Ein etwas steiler, aber gut begehbarer Weg, führt uns den Küstenhang hoch zur Kapelle St. Cristina. Von dort sind es noch etwa 500 m bis zum Eingang des Botanischen Gartens.

Sein Besitzer Dr. Dipl. Ing. Fernando RIVIERE de CARALT kaufte Anfang 1945 das Grundstück, und begann kurz darauf mit dem Anlegen seines Gartens. Aus alten Weinbergen entstanden durch Neuanpflanzungen Pinienhaine, Gewächshäuser für tropische Pflanzen wie Orchideen usw. wurden errichtet und natürlich die riesige Freianlage für Kakteen und Sukkulenten geschaffen. Diese wiederum wurde in einzelne Parzellen und Felsengärten unterteilt.

Allein 27 Parzellen für Opuntien, 12 Parzellen für *Cylindropuntien* und *Austrocylindropuntien*, 32 Parzellen für Agaven, 11 Parzellen für Aloen und weitere Felder für *Cereen* aller Gattungen sowie *Gasterien* und *Haworthien*.

Die Pflanzen, die diese Sammlung bereichern, kommen teils aus den Ursprungsländern, aber auch aus anderen botanischen Gärten, Gärtnereien und Privatsammlungen. Der 1964 verstorbene Kakteen-sammler und Forscher Curt BACKEBERG hat Anfang der fünfziger Jahre einen wesentlichen Anteil beim Aufbau der Anlage.

Die systematische Erweiterung der Sammlung mit Aloen und Agaven, deren Artenreichtum in Fachkreisen weltweite Anerkennung findet, ist das persönliche Werk von Fernando RIVIERE und ein Meilenstein in der Klassifizierung dieser Gattungen.

Insgesamt umfaßt die botanische Sammlung über 7000 Arten der verschiedensten Gattungen und sie wird ständig erweitert.

Die örtliche Pflanzenflora ist dabei nicht mitgerechnet. Allein die Sammlung der Opuntien, die von namhaften Botanikern als die wichtigste der Welt angesehen wird, umfaßt 600 Arten. Es ist eine faszinierende Pracht, dieses riesige Opuntienfeld in Blüte zu sehen.

Auch die anderen Sukkulenten und dabei besonders die Gattung *Conophytum* und *Lithops* sind durch die Vielzahl an Arten fast vollzählig vertreten. Diese kleinkörperigen Pflanzen sind im privaten Teil der Anlage untergebracht, der aus verständlichen Gründen der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Erst in den letzten Jahren ist der größte Teil der Freianlage gegen ein geringes Eintrittsgeld für die Allgemeinheit zum Besuch freigegeben. Früher war die Besichtigung nur auf Empfehlung möglich.

Der Botanische Garten „Pinya de Rosa“ ist, dank der unermühtlichen Initiative seines Besitzers, der übrigens deutsch spricht und Mitglied der IOS ist, weltweit anerkannt. Curt BACKEBERG hat den *Trichocereus* (syn. *Leucosteles*) *rivierei* und die *Opuntia riviereana* ihm zu Ehren benannt.

Professor CARDENAS widmete ihm die *Echinopsis riviere-de-caraltii*. Die Botaniker LAVRANOS und NEWTON gaben der im Yemen gefundenen *Aloe rivierei* seinen Namen.

Mit dem Botanischen Garten „Pinya de Rosa“ wurde eine einzigartige wissenschaftliche Sammlung von sukkulenten Pflanzen, in einer durch kunstvolle Gartenarchitektur verfeinerten Naturlandschaft geschaffen, dessen Besuch für jeden Kakteenliebhaber ein bleibendes Erlebnis sein wird.

Alfred Meininger
Hohlstr. 6
D-7530 Pforzheim

Zu den Abbildungen:

- 1 Teil der großen Agavensammlung, in der auch Seltenheiten nicht fehlen
- 2 *Trichocereus rivierei*, im Vordergrund riesige, mehrköpfige Exemplare von *Echinocactus grusonii*
- 3 Blühende *Trichocereen* am Fuße von großen baumartigen Säulenkakteen
- 4 Überwältigend ist der Anblick dieser Sammlung von unzähligen *Echinocactus grusonii*

Anordnung der Bilder:

1 2
3 4



Eine Lanze für Hoyas

Lina E. Paul

Jeder Liebhaber von Kakteen und Sukkulenten weiß, daß in der Gruppe der *Asclepiadaceae* faszinierende Pflanzen zu finden sind. Die meisten dieser Gattungen sind sehr begehrt, da sie auch leicht zu pflegen sind und recht freudig blühen. Doch unter allen diesen Stapelien, Carallumas, Huernias, Echidnopsis und Ceropegias sind die Hoyas und Dischidias am wenigsten bekannt.

Dieser Artikel soll keine wissenschaftliche Abhandlung über diese Gattung sein, sondern all denen, die sich bisher noch nicht daran gewagt haben, Anregungen für die Behandlung und Pflege dieser hübschen und dankbaren Pflanzen bringen.

Die Herkunft der Hoyas ist sehr weit verbreitet. Sie sind Urwaldbewohner und stammen von Australien, Neu Guinea, Neue Hybriden, China, Thailand, Indochina, den Philippinen und Indien. Die ersten Pflanzen wurden Ende des 18. Jahrhunderts von einem Mr. HOY nach England gebracht, daher der Name!

Linné gab seiner ersten *Hoya* den Namen *Asclepias carnososa*, er bewies so die Zugehörigkeit zur Familie der Seidenpflanzengewächse. Der britische Botaniker Robert BROWN fand so viele sich ähnelnde Pflanzen, die ihren Weg nach Europa gefunden hatten, daß er sie alle unter dem Namen „*Hoya*“ zusammenfaßte.

Das größte Problem war nicht die Pflege der Pflanzen, sondern die Benennung der einzelnen Spezies.



Hoya 'Bright one', eine Hybride mit besonders schöner Zeichnung und Färbung

Hoyas kamen aus Ländern oder Kolonien, die unter verschiedener Kolonialherrschaft waren. Alle diese Nationen, Deutschland, England, Frankreich und die Niederlande hatten ihre eigenen Botaniker



Zart rosa ist die Blütenfarbe der *Hoya serpens*. Außerdem scheint es, als ob die Blüte gefiedert sei

und so wurden viele der gesammelten Hoyas in verschiedenen botanischen Gärten mit verschiedenen Namen belegt. So kommt es, daß wir noch heute oft ein und dieselbe Pflanze mit verschiedenen Namen finden.

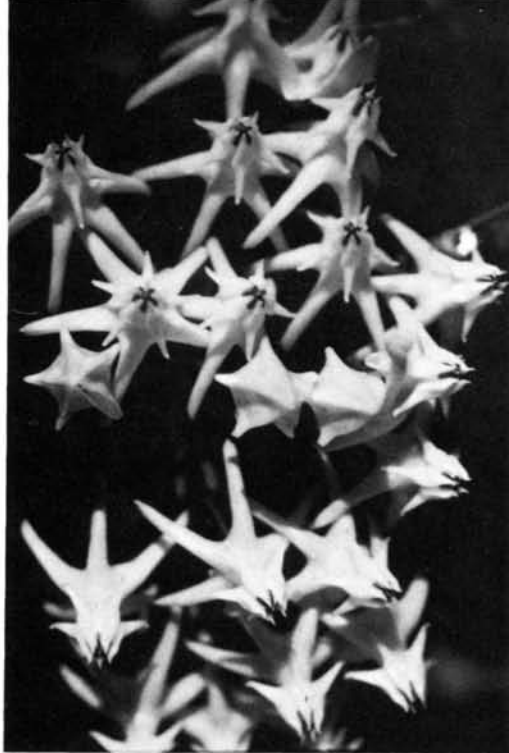
Die exotische, doch teilweise recht robuste *Hoya* war in England zum Anfang des 19. Jahrhunderts sehr beliebt, doch nach kurzer Zeit wurde sie wieder vergessen, bis sie in den 50er Jahren dieses Jahrhunderts wieder neue Interessen erweckte. Es wurde von Gärtnern erfolgreiche Züchtung betrieben und viele neue Sorten hervorgebracht. Heutzutage ist die *Hoya* zu einer sehr beliebten Gattung aufgestiegen, die für den Liebhaber, als auch für den ernsthaften Sammler und Züchter eine große Bedeutung hat.

Während sie in den Vereinigten Staaten von Amerika sehr stark verbreitet ist, kennt man in Deutschland wohl die *Hoya carnososa*, seltener die *Hoya bella*, doch alles andere ist unbekannt. Wielange wohl noch?

Hoyas haben zwei Eigenschaften, die sie für den Liebhaber immer begehrter werden lassen: Sie sind recht robust und langlebig. Es soll noch Pflanzen geben, die seit der französischen Revolution in Kultur sind. Die andere Eigenschaft dieser Pflanzen ist die Vielfalt der Variationen von Blüten und Blät-

tern. Blätter, groß wie eine Hand, kleine, in der Größe eines Fingernagels, dicke, sukkulente und dünne Blätter, ganz behaart oder spiegelglänzend, lange, schlanke Blätter wie Stangenbohnen oder aber auch wie Tannennadeln, genervte Blätter, rotbraun überhaucht, tiefgrün oder hellgrün, sogar zwei- und mehrfarbige Blätter, gekringelt oder ledern, ovale und herzförmige Formen, es ist alles vorhanden.

Wer nicht von der Vielfalt dieser Formen fasziniert ist, wird aber bestimmt von der Blütenpracht und deren Unterschiede überrascht sein. Große Blüten bis zu 7 cm Durchmesser, und 12 bis 14 solcher Blüten sind keine Seltenheit. Es gibt kleine Blüten, die wie ein kleiner Pompon aussehen und bis zu 30 Blüten in einer Dolde vereinigen. Die Farbskala ist sehr weit: Weiß, fleischfarben, verschiedene Töne von rosa bis burgunderrot, hell- bis tiefblau, gelb, gelblichgrün, gelblichweiß, zweifarbig und sogar eine Blüte, die auf den ersten Blick schwarz erscheint, in Wirklichkeit aber ganz dunkel lila ist. Manche Blüten sind behaart, manche nackt. Sämtliche Blüten haben fünf Blätter, die einen fünfzackigen Stern bilden. In der Blütenmitte findet man versetzt nochmals einen fünfzackigen Stern, die Korona, die oft andersfarbig als die Blütenblätter ist. Die Blüten einiger Arten wirken wie strahlende



Sterne, während die Blütenblätter anderer vor- oder rückwärts gebogen sind. Die meisten Arten der Hoyas verbreiten zur Blütezeit einen sehr starken Duft. Die einzelne Blüte scheint künstlich wie aus Wachs geschaffen, daher der volkstümliche Name „Wachsblume“.

Hoyas sind leicht zu pflegen, wenn man verschiedene Regeln beachtet: Die Pflanzen fühlen sich am wohlsten, wenn man ihnen eine Umgebung schaffen kann, die ihrer tropischen Heimat ähnlich ist. Wärme und Luftfeuchtigkeit mit kurzen Trockenperioden bekommen ihnen gut. Wenn kein Gewächshaus vorhanden ist, kann man die meisten aber auch am häuslichen Fenster halten und zum Blühen bringen.

Es soll zur Zeit 170 bis 200 verschiedene Hoyas geben, hier sind Wildformen und Hybriden zusammengefaßt.

In ihrer Heimat wachsen sie unter und auf Bäumen, klammern sich mit Luftwurzeln an den Bäumen fest und wachsen stets dem Licht entgegen. Man findet sie meist in Gesellschaft mit Orchideen und den verwandten Dischidias auf denselben Bäumen. Da die Sonne im Urwald nur sehr gefiltert durchkommen kann, wurden Hoyas gefunden, die hoch bis in die Spitzen der Bäume geklettert waren und dort üppig blühten.

Aufgrund ihrer Blattsukkulenz können sie mehr oder weniger lange Trockenperioden überstehen.

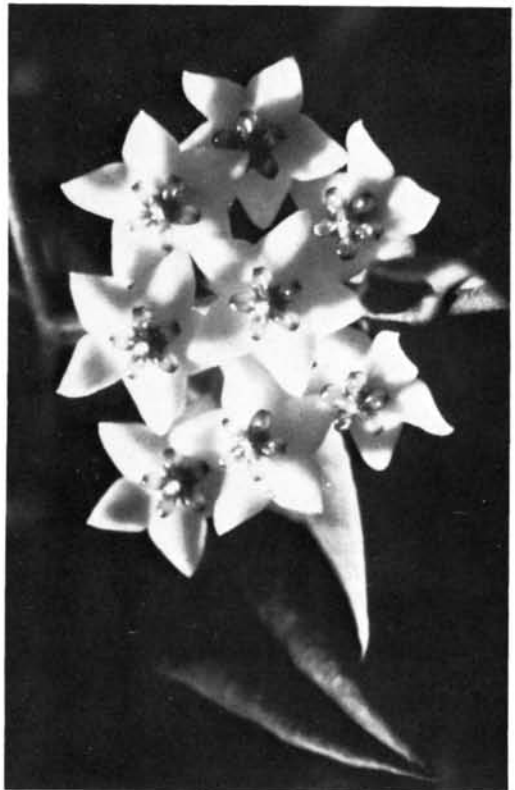
Hoya bella mit ihren weißen kleinen Blüten ist schon eher in unseren Sammlungen anzutreffen

Ungewöhnlich ist die Blütenform von *Hoya multiflora*

Solche Hoyas, die in feuchteren Zonen beheimatet sind, schrumpfen erheblich, wenn sie nicht wenigstens alle 7 bis 10 Tage gegossen werden, z. B. *Hoya multiflora* oder *Hoya lacunosa*. Carnosa-Typen können dagegen doppelt so lange ohne Wasser auskommen.

Es gilt der Grundsatz: Weniger Gießwasser als bei anderen Zimmerpflanzen, doch etwas mehr als bei anderen Sukkulente. Die erwünschte Luftfeuchtigkeit erzielt man leicht durch gelegentliches Übersprühen mit lauwarmem Wasser.

Die Erde soll sehr locker und durchlässig sein. Ich selbst verwende folgende Mischung: Je 1/3 gute Topferde, gestoßene Holzkohle und Perlite. Natürlich kann man auch andere, ähnliche Mischungen verwenden, so z. B. feinkörnige Orchideen-Mischungen. Da Hoyas zuerst ihren Topf mit Wurzeln füllen und dann erst zu wachsen anfangen, sollen nie zu große Töpfe Verwendung finden. Die neuen Triebe sind zunächst kahl, die Blätter kommen später. Da die meisten Hoyas sich gerne festranken, gibt man ihnen ein Spalier; man kann die Pflanzen aber auch herunterhängend in Ampeln halten.





Die Blüten der *Hoya cinnamomifolia* sind hellgrün mit einer braunroten Korona

Hoyas brauchen, wenn sie blühen, 3 bis 4 Stunden Sonne am Tag. Oft ist Mittagssonne zu intensiv, Morgen- oder Nachmittagssonne ist am verträglichsten. Oft kann man am Aussehen der Blätter beurteilen, ob eine Pflanze mehr oder weniger Sonne benötigt. Eine einfache Regel besagt, je dicker die Blätter, desto mehr Sonne, und je dünner die Blätter der *Hoya* sind, desto weniger Sonne ist erforderlich. Bei mir hängen z. B. *Hoya bella* und *Hoya lacunosa* im vollen Schatten.

Unsere Pflanzen wollen keine Temperatur unter 12°C, aber auch keine über 25°C. Wichtig ist die Zufuhr von frischer Luft, vor allem auch in den Wintermonaten. In Gegenden, wo der Sommer nicht zu regnerisch, aber auch nicht zu heiß ist, kann man Hoyas vom Frühjahr bis zum Herbst im Freien unterbringen. Günstige Standorte sind in oder unter Bäumen, unter einem schützenden Dach, aber auch auf dem Balkon.

In der Zeit des Wachstums ist gelegentliches Düngen mit phosphorreicher Düngemittel zuträglich. Von Krankheiten und Ungeziefer werden auch Hoyas nicht verschont. Bei zu vielem Gießen tritt in der kühleren Jahreszeit schnell eine Fäulnis auf. Bei zu wenig Frischluft und zu trockener Luft gedeihen besonders Schild-, Schmier- und Wurzelläuse.

Die beste Möglichkeit, Hoyas zu vermehren, ist der Weg über Ableger. Frühjahr und Sommer sind die geeignetsten Zeiten. Der einzelne Ableger sollte wenigstens 2 Blätter haben. In Vermiculite oder auch Perlite gesteckt, wurzeln sie recht schnell.

Hoya-Blüten sollten nie entfernt werden; aus den sogenannten Spurs, den Ständen an denen sich die

einzelnen Blüten bilden, entstehen immer wieder neue Blüten, sodaß nach deren Welken und Abfallen, diese Spurs zu immer längeren Gebilden werden. Nur die *Hoya bella* wirft auch ihre Spurs ab. Eine Bestäubung und Befruchtung der Blüten ist recht kompliziert. Das ist auch wohl der Grund, daß so gut wie kein Samen von Hoyas angeboten wird. Die Samenkapseln sehen denen der Stapelien ähnlich, ein Kennzeichen der Seidenpflanzengewächse. Die Samen haben kleine Fallschirme, die der Wind leicht verteilen kann.

Wir wohnen im nördlichen Kalifornien, 20 km nördlich von San Francisco, und da hängen die meisten unserer Pflanzen im Sommer unter Bäumen. Zwischen November und April sind unsere Regenmonate, kombiniert mit viel Wind und Stürmen. In dieser Zeit müssen die Pflanzen ins Gewächshaus, weil sie draußen nicht überleben würden. Es gibt kaum eine Gegend, wo Hoyas bei entsprechender Pflege nicht gedeihen würden. Selbst von uns nach Alaska geschickte Pflanzen fühlen sich dort wohl. Leider findet man in der Literatur stets nur allgemeine Hinweise, es wird deshalb das Erscheinen eines speziellen Hoya-Buches von Christine M. BURTON in den USA erwartet. Hoya-Liebhaber sind in einer besonderen Gesellschaft zusammengefaßt, Auskunft hierüber kann die Geschäftsstelle der Deutschen Kakteen-Gesellschaft geben.

Lina E. Paul
61 Granada Drive
Corte Madera, Calif. 94925/USA

Die Anzucht von Agaven aus Samen

Charles F. Merbs

Während sich Kakteen und ihre Anzucht aus Samen wachsender Beliebtheit erfreuen, gehören Agaven nicht gerade zu den populärsten Sukkulente. Es gehört schon sehr viel Liebe und Idealismus dazu, wenigstens 25 Jahre zu warten, bis eine Pflanze zum ersten Mal blüht, um dann, in den meisten Fällen jedenfalls, sofort zu sterben. Für den echten Agavenliebhaber gibt es aber dennoch höchst faszinierende Arten, deren Aufzucht in jedem Fall lohnenswert ist.

Viele Agavenarten sind leicht durch Wurzelschößlinge oder seitliche Sprossung zu vermehren. Manche Arten, z. B. die in Arizona heimische *Agave murpheyi*, erzeugen statt Samen kleine Keimpflänzchen. Wenn aber keiner dieser Fälle gegeben ist, um eine bestimmte Art zu vermehren, bleiben nur noch zwei Möglichkeiten. Entweder schneidet

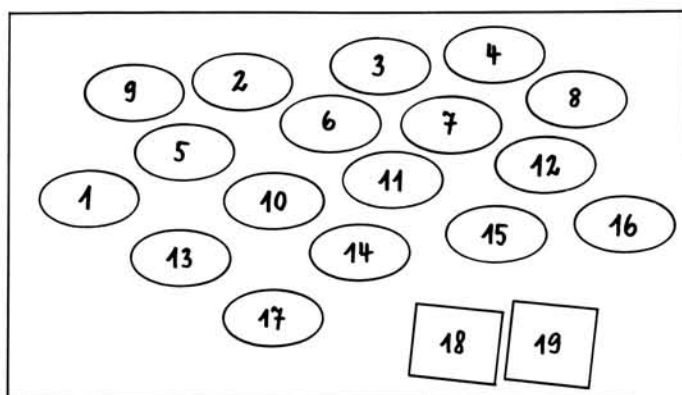
man das Herz einer Pflanze heraus, um sie auf diese Art zum Sprossen zu zwingen, oder aber man sät aus.

Aussaart ist meiner Meinung nach die beste, oftmals aber auch die einzige Möglichkeit, Agaven zu vermehren. Agavensamen sind gewöhnlich flach und schwarz. Bei eher bräunlichem Samen lohnt sich die Mühe in den seltensten Fällen. Die Samen verschiedener Arten variieren sehr in der Größe und spiegeln normalerweise die Größe der Mutterpflanze wieder. Die kleinsten, mir bekannten Samen erreichen einen Durchmesser von kaum 2 mm, während die größten, geerntet von der mexikanischen *Agave franzosini*, mehr als 1 cm messen. Auch bei Agaven gilt: Je frischer der Samen, desto besser die Keimfähigkeit.

Zur Aussaat verwende ich eine einfache Erdmi-



1. *A. flexispina*
2. *A. toumeyana* var. *bella*
3. *A. poltrerana*
4. *A. toumeyana*
5. *A. pelona*
6. *A. colemana*
7. *A. schottii*
8. *A. datylio* var. *vexans*
9. *A. aktites*
10. *A. arizonica*
11. *A. utahensis* var. *nevadensis*
12. *A. parryi* var. *huschucensis*
13. *A. polyanthallora*
14. *A. guadalajarana*
15. *A. ocahui*
16. *A. schidigera*
17. *A. ferdinand-regis*
18. *A. victoria-reginae*
19. *A. zebra*



schung; je zur Hälfte gekaufte Mischerde und fein gesiebter Granitgrus. Die Samen werden leicht mit Erde bedeckt. Nun setze ich das Aussaatgefäß (gewöhnlich ein Plastiktopf) in eine Schale mit destilliertem Wasser oder Regenwasser und lasse das Substrat sich richtig vollsaugen. Nach dem Abtropfen wird die Oberfläche mit einem Fungizid besprüht. Ein über das Gefäß gespanntes Stück Folie sorgt für die nötige Luftfeuchtigkeit. Nun wird das Aussaatgefäß auf eine warme Fensterbank gestellt. Ohne künstliche Beleuchtung warte ich ab, bis die Natur alles Weitere von sich aus besorgt.

Manche Keimlinge erscheinen schon nach 4 Tagen, aber 6 bis 8 Tage Keimzeit sind der Normalfall. Wenn sich nach zwei Wochen noch nichts geregelt hat, können wir die Aussaat getrost vergessen, denn später keimt wohl kaum noch etwas. Der Keimling gleicht zunächst einem runden Blatt, das unten dick ist und sich nach oben hin verjüngt. Oben auf der Spitze sitzt die leere Samenschale. Auch hier entspricht die Größe der Keimlinge der Größe des ausgesäten Samens. Schon nach wenigen Tagen werden die Keimlinge die Plastikabdeckung erreicht haben. Da nur zur Keimung gespannte Luft benötigt wurde, kann die Abdeckung jetzt mit gutem Gewissen entfernt werden.

Die nun rasch in die Länge wachsenden Sämlinge fallen gerne um. Ich stütze sie, indem ich Erde in den Topf nachfülle.

Etwa 2 bis 3 Wochen nach der Keimung öffnet sich an der Basis des Sämlings ein Spalt und das zweite Blatt schiebt sich heraus. Durch seine längliche Form gleicht es schon eher einem Agavenblatt, doch erst das dritte Blatt zeigt die ersten Dornen. Jetzt beginnt das Keimblatt zu verwelken und trocknet aus; es hat seine Schuldigkeit getan. Während der ganzen Zeit sollte das Substrat feucht gehalten werden, doch bleibt ein vorübergehendes Austrocknen wohl auch ohne nachteilige Folgen.

Jetzt darf die Lichtstärke langsam gesteigert werden. Damit sind alle Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung gestellt. Immer ähnlicher wird nun das Pflänzchen seinen Eltern, und doch liegt noch ein langer Weg vor ihm bis sich mit der Blütezeit der Kreis schließen wird.

Dieser Artikel wurde in den amerikanischen Zeitschriften "The Central Spine", "Central Arizona Cactus and Succulent Society Newsletter" und "Saguaoiland" veröffentlicht und mit freundlicher Genehmigung des Autors sowie der Redaktion, von Jürg Rau, St. Gallen, übersetzt.

Charles F. Merbs

Bundesgartenschau 1981 Kassel

Vom 28. Mai bis 4. Juni 1981 findet die Hallenschau "Kakteen und andere Sukkulente" statt.

Diese Schau ist eine der wenigen, bei denen auch Pflanzenliebhaber unter den Ausstellern sind.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen sind für die Mitglieder der drei Herausgeber-Gesellschaften kostenlos, sie dürfen keinem gewerblichen Zweck dienen und sollen 4 Zeilen nicht überschreiten. Der Text muß 6 Wochen vor Erscheinen der Redaktion vorliegen.

Suche gegen Bezahlung Samen oder Pflanzen von *Parodia bilbaensis*, *camargensis*, *carminata*, *herzogii*, *lohaniana*, *scopoides* und *sotomayorensis*. Dr. Erich Kraus, Gebersheimer Str. 26, D-7255 Rutesheim

Suche KuaS, kompl. Jahrgänge 1960-1971 und 1975 ungebunden sowie Backeberg „Die Cactaceae“ Bd. 1-6, evtl. auch einzeln. Angebote mit Preisvorstellung an Hans Spinnler, Joseph-Haas-Str. 5, D-8480 Weiden/Opf.; Tel. 0961/23986

Große Aloe Ø 90 cm, Höhe 65 cm gegen Gebot zu verkaufen. Johann Haschka, Kirchstraße 16, D-7901 Asselfingen; Tel. 07345/6599

Wer gibt Rat und Tips zum idealen Einrichten bzw. Bepflanzen eines Gewächshauses. Rainer Strohm, Postfach 5223, D-6635 Schwalbach 5

Suche gegen Bezahlung Jungpflanzen/Samen von *Pygmaeocereus densicauleatus*. Angebote an Friedhelm Vogt, Hardtstr. 26, D-5788 Winterberg 3; Tel.: 02981/1070

Suche KuaS-Jahrgänge bis einschl. 1978. Angebote an Karin Hotz, Georgenhäuser Str. 13, D-6107 Reinheim 5; Tel.: 06162/81271, ab 17 Uhr

Neumitglied sucht Stecklinge bzw. Jungpflanzen von *Rebutia*, *Mediolobivia*, *Aylosteria*, mögl. mit genauer Bezeichnung, gegen Portierzahlung. Peter Franke, Pestalozzistr. 7, D-7104 Obersulm 2; Tel.: 07134/18151

Neumitglied sucht Ableger oder Jungpflanzen von *Echinocactus octacanthus*, *Echinocactus grusonii*, weiß bedorn, *Borzic.samaipatanus*, *Ferocactus* gegen angemessene Bezahlung. Fr. A. Peter, Tannenmoos 746, CH-5728 Gontenschwil; Tel.: 064/731417

Kakteenliebhaber sucht Gleichgesinnte zwecks Interessenaustausch im Raume Marktoberdorf, Kaufbeuren, Kempten und Füssen. Horst Richter, Burk 16, D-8952 Marktoberdorf

Verk. „Cact.&Succ.Journ.of Amer.Vol.L.“, Heft 1-6, 1978; Kleingewächshaus „Minibrite“ 2,47 x 2,52 m aus Alu-Spezialprof. m. Schwingtür, 2 Dachfenstern, 2 Fensterautom., 2 Hängeboards, ohne Glas. Dr. G. Frank, Heidelberger Str. 11, D-6945 Hirschberg-Leutersh.

Neumitglied freut sich über Zusendung von überzähligen Jungpflanzen oder Sämlingen, bes. *Coryphanthen*, *Echinocereen*, *Parodien*, *Rebutien* und *Toumeya papyracantha*, natürl. gegen Unkostenerstattung. Sepp Tremper, Hermannstr. 20, D-6148 Heppenheim

Gewächshaus, Doppelsteg-Platten, 3,75 x 11 m mit Schiebetür in 2 Abteilungen getrennt, Tische, Hängeregale usw. günstig an Selbstabholer abzugeben. Wer verk. kompl. Ausgabe der „Stachelpost“? Holger Dopp, Weillinde 8, D-7246 Empfingen/Horb; Tel.: 07485/779

Suche Briefkontakt mit Kakteenfreunden aus aller Welt (deutsch und englisch). Bin Anfängerin und 22 Jahre alt. Brigitte Seja, Siedlerstr. 1, D-8540 Schwabach-Penzendorf

Verkaufe gegen Gebot: KuaS-Jahrgänge 1979 und 1980, ungebunden in neuwertigem Zustand. Silvia Papst, Gabelsberger Str. 9, D-7750 Konstanz

Verkaufe neuwertige Kakteenbücher gegen Gebot: Bonsart „Kakteen“, Ender/Buxbaum „Pflanzenfamilie der Kakteen“, „Heyne Kakteenbuch“, Lamb „100 Kakteen in Farbe“. Monique Schüssler, Bekkenbergweg 13, D-7292 Baiersbronn 6

Gebe aus meiner langjährigen Sammlung einen Teil ab. Außerdem größere Mengen winterharter *Opuntien*. Martin Hartnagel, Schremerstr. 24, D-6842 Bürstadt; Tel.: 06206/8228

Gebe gegen Unkostenerstattung ca. 40 in Art und Größe verschiedene Kakteen ab. Gegen Bezahlung gesucht: *Austrocactus bertini*, *coxii*, *gracilis*, *hibernus*. Walter Baur, Ludwigshafener Str. 12, D-8500 Nürnberg 70; Tel.: 0911/411369

Echinocereen-Liebhaber! Wer verkauft Echinocereen an stark Interessierten. Angebote an Werner Scheffler, Postamt, D-7888 Rheinfelden; Tel.: 07623/8630, Privat 377

Neumitglied (Anfänger) ist interessiert an Zusendung von Ablegern, Sämlingen, Samen, Jungpflanzen etc., Unkostenerstattung selbstverständlich. Manfred Pfennig, E.-v.-Behring-Str. 46, D-3550 Marburg; Tel.: 06421/64621

Suche Pflanzen (Ableg.) v. *Reb. margarethae*, *Reb. hybr.*, „Stirnadell“ (weißblütig) u. neue *Aylosteria*, *Rebutia*, *Mediolobivia*. Weiterhin Fotokopien der Artikel über die Gattung *Rebutia* in „Ashingtonia“. Holger Schubert, Sudetenstr. 25, D-8721 Schwebheim/Ufr.

Kakteenfreund sucht gleichgesinnte Kakteenliebhaber im Raum Lünen, Selm, Werne zur Gründung einer Ortsgruppe u./o. Austausch von Erfahrungen und Informationen. Uwe Pietzker, Netteberger Str. 40 a, D-4714 Selm 2

Verkaufe Craig „Mammillaria Handbook“, neuwertig, DM 50,—; suche Jacobsen „Handbuch der sukkulenten Pflanze, Bd. I-III. Dr. Werner Voss, Beutinger Str. 47, D-7100 Heilbronn; Tel.: 07131/71211 (nach 18 Uhr)

Suche KuaS-Jahrgänge vor 1980 sowie Kontakt zu Sammlern von *Gymnocalycen* und *Echinocereen*. Evelyn Volpert, Ludwigstr. 6, D-8700 Würzburg; Tel.: 0931/31871, ab 18 Uhr 0931/86469

Monatsschrift der DKG 1931, 1932; Kakteenkunde 1933, 1934 ungebunden, mit Inhaltsverzeichnis gegen Gebot abzugeben. Gottfried Unger, L.-Anzengruber-Str. 32, A-8430 Leibnitz

Neumitglied sucht Backeberg „Die Cactaceae“ Bd. 1-6 und andere Kakteenliteratur, KuaS 1979 und älter. Angebote mit Preisvorstellung an Patrick Schilder, Bahnhofstr. 20, D-7056 Weinstadt 2

Neues aus der Literatur

Zauber der Kakteen und anderer Sukkulenten

Mariella Pizzetti (Originaltitel: *Piante Grasse*; übersetzt von Mario Bont). 176 Seiten, 300 teils ganzseitige Farbfotos, 14 Zeichnungen, 2 Karten. Format 21,5 x 26 cm. Leinenband mit farbigem Schutzumschlag. Preis DM 49,—; ISBN 3-275-00752-1; Verlag Müller Rüschlikon, Schweiz

Dieses praktische, umfassende Schau- und Sachbuch vermittelt schon beim Durchblättern den Eindruck einer neuen Konzeption. 300 hervorragende Farbaufnahmen, die mit fachmännischem Auge in – nach Qualität und Aussagekraft – entsprechender Größe, bis zum ganzseitigen Format abgebildet sind, ergänzen sich mit einem aufschlußreichen Text sehr sinnvoll im Gesamtaufbau des Buches. Der Band ist auf die zwei hauptsächlichen Kapitel „Einleitung“ und „Kakteen und andere Sukkulenten“, dem beschreibenden Teil aufgebaut. Im ersten Teil werden sehr übersichtlich und leicht verständlich Grundbegriffe, Geografie, Nomenklatur, Systematik und Kultur behandelt. Hervorzuheben sind dabei die eindrucksvollen Standortaufnahmen und die überdurchschnittliche Berücksichtigung der „anderen Sukkulenten“.

Im beschreibenden Teil sind die einzelnen Gattungen alphabetisch geordnet und abgebildet. Selbstverständlich können auch hier – wie in ähnlichen Büchern – nur einzelne charakteristische Arten Erwähnung finden. Neben der jeweiligen Kurzbeschreibung ist die Familienzugehörigkeit und das Verbreitungsgebiet erwähnt. Kurze Hinweise zur Vermehrung vervollständigen das Gesamtbild der jeweiligen Art.

Den beiden Hauptteilen schließen sich das alphabetische Inhaltsverzeichnis, ein Abschnitt zur Erklärung der Fachausdrücke und ein Literaturverzeichnis an. Somit ist dem Autor die Aufgabenstellung, ein interessantes aufschlußreiches Werk für den Kakteen- und Sukkulentenfrend zu schaffen, in Verbindung mit einer sehr schönen und sinnvollen Gestaltung gut gelungen.

Ref.: Dieter Hönig

Kunststoff-Vierecktöpfe + Container

Verkauf + Auslieferung Schweiz

Bitte Preisliste anfordern

Margrit Müller

Rosenberg 514

CH-8260 Stein am Rhein

— TAG DER OFFENEN TÜR —

Am 6. Juni 1981 ist unsere Gärtnerei
von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Alle Liebhaber sind herzlich willkommen!

Kakteengärtnerei A. Th. Willemsen

Steltsestraat 37, Lent b. Nymegen
Niederlande

KAKTEEN IN GROSSER AUSWAHL

Katalog DM 1,-

SCHULZ CACTUS GROWERS

1095 Easy St., Morgan Hill, Ca. 95037, USA

3jährige Kakteen

der Gattungen *Astrophytum*, *Copiapoa*, *Echinocereus*, *Gymnocalycium*, *Leuchtenbergia*, *Mammillaria*, *Notocactus*, *Parodia* zu verkaufen.

Bitte Pflanzenliste anfordern (Rückporto beileg.)

Versand durch Post. Bei Besuchen vorherige Anmeldung: Rolf Kühn, Am Bietigheimer Weg 10, 7556 Ötigheim, Tel. 07222/23071

Freilandsukkulente, Sortiment 25 Art. nur 50,- DM

Steingartenpflanzen, Sortiment 30 Art. nur 50,- DM

Sumpf- u. Wasserpflanzen

Sortiment 50 Pflanzen nur 50,- DM

Bitte Preisliste anfordern.

Richard Bauer, Silling 8, 8359 Rathsmannsdorf

Rainbow Gardens

Nursery & Bookshop

Box 721-G, La Habra, CA 90631, USA

Gärtnerei: Wir sind Spezialisten im Versand von Phyllokakteen und können Hunderte berühmter Edelzüchtungen sowie viele Rhipsalideen, Aporkakteen + Hybriden, Hoyas u.a. anbieten. Informieren Sie sich an Hand unseres neuen, 75 erstklassige Farbbilder und diverse Sonderangebote enthaltenden Katalogs, den wir Ihnen gern für \$ 2.00 oder 7 Internationale Antwortscheine per Luftpost bzw. für \$ 1.00 oder 4 Antwortscheine per Normalpost zuschicken.

Bookshop: Wir führen Hunderte von englischsprachigen Pflanzenbüchern über Kakteen, Sukkulente, Orchideen, Bromeliaceen, Gesneriaceen, Phyllokakteen u.a. Unseren neuesten Buchkatalog bekommen Sie per Luftpost für 2 Internationale Antwortscheine oder gratis bei Bestellung des obigen Farbkatalogs.

KAKTEEN FÜR LIEBHABER

Bitte neue Liste anfordern.

Frank Michael, Gröpperstr. 9, 5810 Witten

Seltene und außergewöhnliche Kakteen

HOWARD WISE

3710 June Street, SAN BERNARDINO, CA. 92405 U.S.A.

Hoyas - Senecio - Crassulas - Ceropegias

Bitte Preisliste anfordern.

MARIN CACTUS PATCH, 61 Granada Drive
Corte Madera / California 94925 U.S.A.

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM

für Kakteen und andere Sukkulente.

Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,
chem.-techn. Laboratorium, 8399 NEUHÄUS / Inn

The National Cactus and Succulent Journal

Diese reich illustrierte Zeitschrift für Pflanzenliebhaber hat den größten Leserkreis in der englisch sprechenden Welt. Sie bringt interessante fachliche und populärwissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben und die Mitgliedschaft in The National Cactus and Succulent Society kosten £ 5,- (Spez.-Samenangebot mit der Dezember-Ausgabe). Auskünfte gegen Rückporto Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6



Spezialgärtnerei für Hobbyisten und Sammler

mehr als 60.000 Pflanzen warten auf Ihre Auswahl

Bitte Pflanzenliste anfordern

täglich offen von 9.00 bis 18.00 Uhr (nicht am Sonntag)

Tel. 00 314763 - 1693

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM/Holl.

Bodengrund für Kakteen:

● LAVALITH ●

30-kg-Sack 13 DM unfrei. Körnung 3-7 mm, feinere Körnung leicht aussiebbar. Bizarre handliche Lavabrocken 10 Stück 20 DM.

SCHÄNGEL ZOO · Eiltzerhofstraße 2 · 5400 KOBLENZ
Telefon 02 61 / 312 84

engel's SCHNELL-KOMPOST-KÄSTEN

NEU

aus 25 mm starkem, holzfarbigem, doppelwandigem HOSTALIT-Z mit Kompost-Beschleuniger

Gegen Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie sofort unsere Gratis-Information!

ENGEL, 8069 Rohrbach

Gutschein Nr. 8

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur

**Nährboden der SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick · Orchid-Chips
Orchid Keiki Fix**
Katalog anfordern bei

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
**Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen
und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe
Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör**

D-6368 Bad Vilbel - Heilsberg
Telefon 06193 / 85289

Verkauf: 6000 Frankfurt/Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Telefon 546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:
Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH · Tel. 01 / 8650642

CAE. Y SUCC. Peter Rosenberger

A-1100 Wien-Oberlaa, Leopoldsdorfer Straße 59 Besuche: Samstag 9 – 18 Uhr
Tel. von Österreich: 0222 - 68 52 672, von der BRD und Schweiz: 0043 - 222 - 68 52 672

Melokakteen zu Großhandelspreisen

Diesmal haben wir für Sie einige besonders schöne und kräftige Melos ausgewählt. Es handelt sich hierbei ausnahmslos um Kulturpflanzen mit Cephalien. Ein tadelloses Wurzelsystem wird garantiert.

Melocactus bahiensis	300.- bis 350.-	ös
delessertianus		350.-
erythracanthus		350.-
maxonii	300.- bis 350.-	
neryi	300.- bis 350.-	
oaxacaensis		400.-
onychacanthus v. albescens		400.-
peruvianus		350.-

Unsere Sonderangebote:

Davon 4 Stück Ihrer Wahl für nur öS 1300.- oder alle 8 angeführten Pflanzen zu einem Preis von nur öS 2400.- (Ersparnis gegenüber den Einzelpreisen rd. öS 420.- oder DM 60.-). Außerdem erhalten Sie bei Bestellung von 8 Pflanzen einen größeren Melocactus unserer Wahl (noch ohne Cephalium) gratis dazu. Wo haben Sie jemals solches Angebot erhalten? – Allerdings müssen wir Sie darauf aufmerksam machen, daß diese einmaligen Angebote nur solange Gültigkeit haben, als unser Vorrat reicht. Durch sofortige Bestellung sichern auch Sie sich Ihre Pflanzen. Der Versand erfolgt wie immer in stabilen Kartons. Bezahlung nach Erhalt der Pflanzen. Mit den besten Grüßen Ihr Rosenberger

P.S.: Fordern Sie auch unsere neue Pflanzenliste 1981 kostenlos an!

NEU FÜR KAKTEEN-UND SUKKULENTEN-PFLEGE

Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem Arbeitsgang **entkalktes** und mit allen **Nährstoffen** angereichertes **Gießwasser**. Damit gießen Sie immer – überdüngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulenten kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA – ausreichend für ca. 1000 Liter – nur **DM 9,50** (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

IBERT GMBH · Postfach 6 · 8901 DIEDORF

RARE KAKTEEN und SUKKULENTEN

KATALOG \$ 2.00 US

ABBAY GARDEN

4620 CARPINTERIA AVE.
CARPINTERIA, CA. 93013 USA

Bromelien - Orchideen Tillandsien:

EXOTIC GARDENS

E. G. KAMM
VALLE DE ANGELES, F. M.
HONDURAS, C. A.

Langjährige Exporterfahrung nach USA und Europa - preiswert durch Sammelimport.

Wiederverkäufer wollen bitte unsere Preisliste bei unserem Generalagenten anfordern:

Lady ORCHIDS

H. W. Knuffmann
Import - Export - Versand
Elsternweg 46
14150 Krefeld-Forstwald
Telefon (02151) 39 56 41

Wer Energie spart, erntet mehr!

Wir helfen Ihnen, die **Energiekosten** für Ihr Gewächshaus-Hobby **drastisch zu senken: mit dem neuen novafloor-Gewächshaus!** Aus hochwertigem Aluminium und rundum abgedichtet wie kein anderes (**Prüfbericht vom TÜV Rheinland** mit ausgezeichneten k-Werten!). Energiesparende Isolier-Verglasung (alternativ Steg-Doppelplatten). Von der abschließbaren Tür bis zum ausbaufähigen Rastermaß stimmt jedes Detail! Umfangreiches Zubehörprogramm. Das novafloor-Gewächshaus ist ein **deutsches Qualitätsfabrikat**.

novafloor®

Ausgezeichnet mit dem Prädikat **TF 80** »gute Industrieform«



Die teure Wärme bleibt im Haus – Kälte kommt nur schwerlich, Wind so gut wie gar nicht hinein! Der novafloor-Prospekt informiert offen und ehrlich – fordern Sie ihn an!

Wir schicken Ihnen gern und **kostenlos** die komplette **Gewächshaus-Informationsmappe!**

Bartscher

Detail gestaltet und durchdacht!

Coupon

Ausfüllen und an **Bartscher, Postf. 4577, 4787 Geseke** schicken. Oder telefonisch anfordern: (02942) 1028

In der Schweiz: Bleichstrasse 5, CH-6300 Zug

**...erleben Sie einen
Sonnen-Urlaub
auf der
Ferien-
Insel
Gran Canaria**



... auf dem Mini-Kontinent mit dem besten Klima der Welt. Urlaub machen, entspannen und vielleicht ab und zu auf Sukkulenten-Entdeckung gehen! Sie wohnen im modernen Strandhotel RIVIERA, direkt am Meer.



**STRANDHOTEL
RIVIERA**

Kostenloser Ferienkatalog, ausführliche Informationen u. Buchungen bei:
FORTUNA-FERIENPARK, Eichelbergstraße 34,
7500 Karlsruhe 21, Tel.: 07 21 / 57 30 11

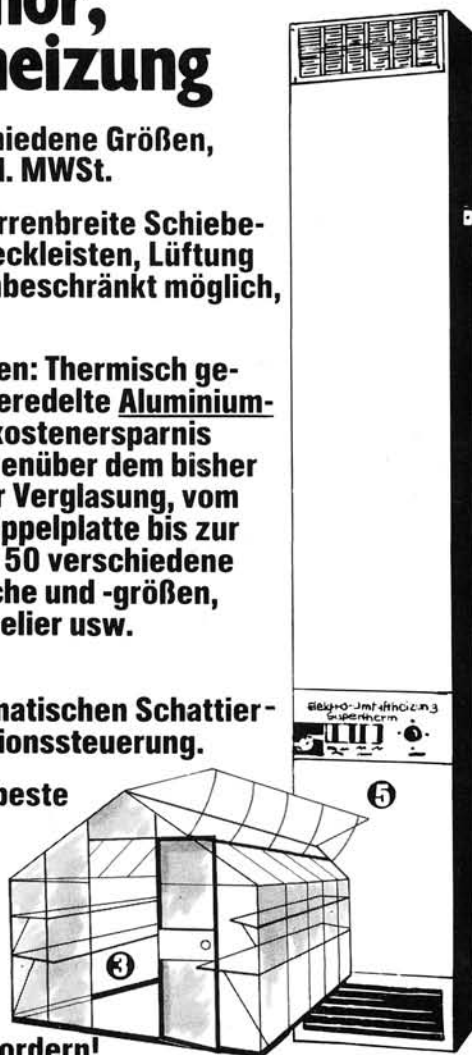


Auweg 37
8870 Günzburg KS 5
☎ (08221) 30057-58

Schlachter

3 Gewächshaus-Programme Sämtliches Zubehör, Elektro-Umluftheizung

- ① Preiswerte Leichtbauweise, 5 verschiedene Größen, 10 Jahre Garantie, ab DM 815,- inkl. MWSt.
- ② Deutsches Spitzenprodukt, schubkarrenbreite Schiebetür, thermische Trennung durch Abdeckleisten, Lüftung 100% ausreichend, Vergrößerung unbeschränkt möglich, ab DM 1430,- inkl. MWSt.
- ③ Das Beste, was wir Ihnen bieten können: Thermisch getrennte, statisch berechnete eloxalveredelte Aluminium-Konstruktion. Höchstmögliche Heizkostensparnis garantiert, bis über das Doppelte gegenüber dem bisher Möglichen, 9 verschiedene Arten der Verglasung, vom Normalglas jeder Stärke über Stegdoppelplatte bis zur echten 18 mm Isolierverglasung. Ca. 50 verschiedene Serienmodelle und alle Sonderwünsche und -größen, z.B. Wintergarten, Blumenfenster, Atelier usw. Ab DM 4717,- inkl. MWSt.
- ④ Sämtliches Zubehör bis zur vollautomatischen Schattieranlage und vollelektronischen Präzisionssteuerung.
- ⑤ Elektro-Umluftheizung Supertherm, beste Technik und Qualität (Chromnickel- und VA-Stahl), vorzügliches Design. Garantiertes Wirkungsgrad, bis ca. 50% und darüber Heizkostensparnis. DM 882,- inkl. MWSt.



Bitte ausführliche Informationen anfordern!



...das Alu Gewächshaus
für den Hobby-Gärtner
direkt vom Hersteller.

Schlachter

Auf vielen Messen und Ausstellungen vertreten.

HAHN'S CACTUS NURSERY

Wir führen Schriftwechsel auch in deutscher Sprache
Bitte Pflanzenliste anfordern

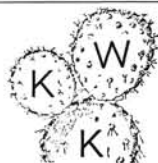
2663 Loomis Drive · San Jose, California 95121 USA

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegand

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068



Kakteen Welter

Koblenz/Ehrenbreitstein
An der Sesselbahn-Talstation
Tel. 0261/76833

Liebe Kakteenfreunde!

Ich habe wieder samstags und sonntags geöffnet.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9 – 12,30
und 15 – 18,30 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertags
10 – 12,30 und 13,30 – 18 Uhr

Dienstag und Donnerstagnachmittag geschlossen!

Sie finden bei uns über **1.500** verschiedene Kakteen
von **1,50 – 100,- DM**, ich habe z.B. z. Zeit über
200 verschiedene Mammillarien.

GOSCH

KAKTEENGÄRTNEREI

Büro: 2300 Kiel 1, Westring 341

Telefon (04 31) 56 24 17

Gärtnerei: 2302 Flintbek, Eiderkamp 36

Telefon (043 47) 44 95

Fordern Sie unsere Pflanzenliste 1981/82 an.

Neu: Energiesparendes
Verglasungssystem
mit Kunststoff-Profilen.
Patentamtlich geschützt.

Wilhelm Terlinden

Der Spezialist für Gewächshäuser und Garten



Gewächshaus HOBBY®

Das Gewächshaus „Hobby“ – eine Klasse für sich.
Die bewährte und beliebte Marke für den Gartenfreund,
der gleich etwas Solides und Wertbeständiges haben möchte.

1. Feuerverzinkte Stahlbau-Konstruktion

Alle Elemente aus Qualitäts-Stahl. Feuerverzinkt – deshalb
bester Korrosionsschutz. Konstruiert für einfache Selbst-
montage.

2. Flächen aus Spezial-Gartenglas

Neu: Energiesparendes Verglasungssystem mit Kunststoff-
Profilen. Patentamtlich geschützt.

3. Patentiertes Modell

Die spezielle Dachneigung und Schrägstellung der Seiten-
wände sichern optimale Nutzung des Sonnenlichtes.

4. Baukasten-Prinzip

Einheitliche Breite: 3,00 m. Länge: 2 m, 4 m oder 6 m.
Firsthöhe: 2,18 m.

Fordern Sie gleich den ausführlichen Hobby-Prospekt an!

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 4232 Xanten 1/Birten · Tel. (02802) 2041

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel fachliteratur

Seit zwei Jahren die Bezugsquelle für den Kakteenliebhaber

ACHTUNG! 3. RHEIN-RUHR-GEBIETSTAGUNG in 5608 RADEVORMWALD

Sonntag, den 17. Mai 1981 präsentieren wir hier einen Querschnitt unseres Verkaufsprogramms (vorbestellte Ware kann mitgebracht werden!) – Wir würden uns freuen, Sie persönlich begrüßen zu können.

Zur Zeit aktuell: Unser Literaturverzeichnis mit über 80 Titeln
Unser Sonderblatt "AUSSAAT 81" mit nützlichen Tips

JÖRG KÖPPER - **LOCKFINKE 7** - **D-5600 WUPPERTAL 1**

Aufträge werden nur zu unseren Versandbedingungen ausgeführt.

Stabile Plastiktöpfe auch für

MINIKAKTEEN

preiswert von Friedl König, Rauhalde 25,
D-7770 Überlingen, Tel. 07551/5935

Succulentarium - Prof. Dr. Diers

Aus Forschungskulturen können überzählige, garantiert einwandfrei bestimmte Pflanzen abgegeben werden. Die Liste der angebotenen Arten kann gegen Zusendung einer Schutzgebühr und des Rückportos von insgesamt 1,50 DM in Briefmarken angefordert werden.
5483 Bad Neuenahr, Brunnenstr. 60

Achtung Kakteenfreunde

Im Monat Mai biete ich folgende Artikel zum Sonderpreis an:

Kakteen-Erde, eigene Herstellung, bestehend aus vielen mineralhaltigen Substraten, mit wichtigen Zusätzen (Holzkohle, Lehm, Humus) und einer Spezial-Vorratsdüngung angereichert. Körnung ca. 0-16 mm.

Machen Sie einen Versuch! Ihre Kakteen danken es Ihnen.

Best.-Nr. Ke 6	6 L	nur DM 5,—
Best.-Nr. KE 12	12 L	nur DM 8,50
Best.-Nr. KE 24	24 L	nur DM 15,—

Sukuroi-Spezial-Kakteendünger. Eine erfolgreiche Blühfähigkeit Ihrer Kakteen hängt viel von der richtigen Düngung ab, deshalb nehmen Kakteenfreunde seit vielen Jahren nur Sukuroi. Der einzige Dünger mit 7,5% N, 22% P, 33% K, Vitamin B1, Eisen, Magnesium und weiteren 26 Spurenelementen.

Best.-Nr. SUK 1	½ L	nur DM 5,20
Best.-Nr. SUK 2	1 L	nur DM 8,40
Best.-Nr. SUK 3	5 L	nur DM 36,—
Best.-Nr. SUK 4	10 L	nur DM 68,—

Sudbury-Bodentester, ideal zur Messung der Grund-Nährstoffe wie: Stickstoff, Phosphor, Kali sowie des pH-Wertes im Boden und Kultursubstraten.

Best.-Nr. VKZ 3 jetzt nur DM 23,—

Schädlingsbekämpfung-Set, bestehend aus 50 g Benomyl, hervorragendes syst. Spritzmittel gegen alle Pilzkrankheiten,

100 g Previcur, organisches, flüssiges Fungizid gegen alle Bodenpilze

100 ccm Rogor, syst. Gieß- und Spritzmittel gegen alle Schadinsekten (einschließlich Rote Spinne)

10 g Aatiram, hochwirksames Saatschutzmittel
Best.-Nr. PF 80 komplett nur DM 39,—

Etiketten-Set, bestehend aus 3 verschiedenen Größen in weiß, 1,3x6 cm, 1,3x8 cm, 1,7x10 cm, sowie einem feinen Etikettenschreiber ES 5 (Filzschreiber wasser- und lichtecht)

Best.-Nr. EF 100 komplett nur DM 9,80

Englisches Kleingewächshaus, aus schlagzähem UV-beständigem Material, zweiteilig, bestehend aus stabiler Schale (ohne Löcher) und einer glasklaren, festen, hohen, nach beiden Seiten abgerundeten Abdeckhaube mit 2 verstellbaren Lüftungsklappen. Maße: ca. 60x40x23 cm.

Best.-Nr. KB 14 nur DM 49,80

Schattiergewebe aus Hostalen, 1,50 m breit

grün, 50% Schattierwert
Bestell-Nr. VKZ 50 m² nur DM 4,60

grün, 60% Schattierwert
Bestell-Nr. VKZ 50 I m² nur DM 5,20

orange, 60% Schattierwert
Bestell-Nr. VKZ 50 II m² nur DM 5,60

Alle Preise verstehen sich inkl. 13% MWSt., zuzüglich Versandkosten.

Weiteres Zubehör in großer Auswahl vor allen Dingen neue Saatanzuchtgeräte, Frühbeete und Kleingewächshäuser können Sie auf der diesjährigen **Jahreshauptversammlung** der DKG, die in **Haibach/Aschaffenburg** vom **28. bis 31. Mai** stattfindet, besichtigen und käuflich erwerben.

Ich bin diesmal mit einem ca. **30 qm** großen Stand mit allem **Zubehör, Kakteen und Fachliteratur** vertreten und würde mich freuen, wenn das eine oder andere für Ihr stacheliges Hobby dabei sein würde.

Ich freue mich auf einen Besuch an meinem Stand und wünsche Ihnen eine gute Anreise und schöne Tage in Haibach.

Mein Versandgeschäft ist im Mai nur nach telf. Anmeldung geöffnet.

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehör-Versand

Daimlerstr. 12, 6452 Hainburg, Tel. 06182-5695

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart)- Tel. 07651/2510 + 5010

Mariella Pizzetti "Zauber der Kakteen u. a. Sukkulenten" DM 49.-

Mit 300 Farbaufnahmen, 2 Kärtchen und 14 Zeichnungen, sofort lieferbar
Siehe Buchbesprechung in diesem Heft

Prof. Dr. W. Rauh "Bromelien" (1. Teil Tillandsien) ca. DM 98.-

Etwas 400 Seiten m. 134 Farb., 315 einf. Fotos u. 92 Zeichng. Ca. Mai 81 lieferbar

Fr. Ritter "Kakteen in Südamerika" Jetzt auch Band 4 (Peru) lieferbar DM 51.-

"Kakteen u. a. Sukkulenten" DM 19.80

Eine Auswahl aus den Tafeln der berühmten "Plantes grasses" von Candolle-Redouté. 177 Seiten, 78 Farbtafeln, sh. Buchbesprechung in KuaS 4/81 S. 81

Neu Neu Neu

Vermasern Kakteengärtnerei

Kakteen, Sukkulenten und Tillandsien in großer Auswahl.
Geöffnet sonntags von 9 – 15 Uhr. Keine Liste, kein Versand.

4180 Goch 2 (Pfalzdorf) Waterkuhlstr. 12, Tel. 02823/3395

Sie erreichen uns zwischen Goch und Kleve an der B 9.



Kleingewächshaus Typ 300 / 450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 3,8 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 2376,- DM. Andere Typen auf Anfrage.

K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141
Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04

Wir würden uns freuen ...

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen,
wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden,
wenn Sie nicht am Montag kommen,
wenn Sie seltene Pflanzen oder auch Ihre
Kakteenansammlung anbieten!
Keine Liste! Kein Versand!

Kakteengärtnerei „Klein Mexiko“

Heckathen 2 · 2067 Reinfeld/Holst. · Tel. 0 45 33 / 10 93

Nachtrag zu Liste 2 (s. auch KuaS 4/81)

Aylosteria lthyacantha, pseudodeminuta - *Echinocereus* fendleri, v. bonkeriae, gentryi, hempelii, merkeri, ochoteranae, reichenbachii, scheerii, stoloniferus, stramineus, sp. L. 088, sp. de coahuila, sp. Montemorelos, longisetus - *Ferocactus* horridus - *Gymnocalycium* artigas, damsii v. rot., mostii - *Matucana* breviflora - *Subm.* intertexta, multicolor - *Mediolobivia* aureifl. v., haefneriana, pygmaea - *Lobivia* aguilarii, amblayensis, chilensis, elongata, mistiense, pectinifera, pusilla fa, flaviflora, pentl. v. forbesii, rossii v. carm., reb. v. sublimifl., tiegeliana fa., zecheri v. fungiflora - *Mammillaria* baxteriana, bella, bombycina, fittkauii, gummifera, magnifica, microhelia, parkinsonii, pitcayensis, saetigera.
Alle je 3.50 DM, Mindestsumme 20,- DM



Kakteen - Orchideen

Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

Sukkulentengarten Fam. van Donkelaar

Werkendam / Holland

Neue Pflanzenliste ist da.

Sie erhalten diese Liste bei Überweisung von DM 3,50 auf Postscheckkonto 1509830 (Holland) oder DM 3,50 in Briefmarken in Brief.

Besucher sind herzlich willkommen.

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige

Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 16,-
Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Σ BarChem Mikroskope

Universell verwendbare
Prüf- und Meß-Mikroskope

für Wissenschaft, Technik, Industrie und Hobby – in der Botanik, Zoologie, Geologie und in vielen anderen Sektoren

Inspektions-Mikroskop

30fach vergrößernd, mit eingebauter Seitenlicht-
beleuchtung als handliches Taschengerat.

Komplett mit Batterien, Schutztasche und
-Schachtel

DM 78.-, einschl. Mehrwertsteuer

BarChem Ingenieur-ChemoTechnik
Bismarckstr. 20 · 7120 Bietigheim-Bissingen
Tel. 0 7142 / 5 10 07 · Tx. 07 24 964

Atelier-Mikroskop

Präzisionsmikroskop mit hochwertigen, feinoptisch vergüteten,
achromatisch-farbfreien Echtglaslinsen. Linsenflächen sind wisch-
fest hartvergütet und zeichnen zeichnungslos und kontrastreich.
Sehr gut auch für Präparierarbeiten geeignet.

Komplett mit Beleuchtungsstab und Batterien in Kunststoffkassette

40fach vergrößernd DM **326.50**, einschl. Mehrwertsteuer

60fach vergrößernd DM **339.-**, einschl. Mehrwertsteuer

100fach vergrößernd DM **366.50**, einschl. Mehrwertsteuer

Nachnahmelieferung frei Haus, incl. Verpackung.



Seit 12 Jahren läuft die „HaCeHa“ Nr. 3 Teilentsalzung

Das kleine Gerät hat sich
bestens bewährt.
Leistung: bei 10 °d KH
200 Liter karbonatfreies,
teilentsalztes und saures
Wasser, pH-Wert 5,
Regenerierung mit der
bleifreien Zitronensäure.

„HaCeHa“
H. Christe
Fuggerstraße 1
7000 Stuttgart 80
Telefon (07 11) 73 16 97
Prospekt kostenlos

KAKTEEN AUS DER ILMESMÜHLE

Sie können auch in Deutschland Epiphyllen kaufen!

Wir haben ein großes Sortiment amerikanischer Hybriden
und senden Ihnen gerne unsere Spezial-Liste.

Unser Sortiment umfaßt über

3000 verschiedene Arten

ausgesucht schöner Kakteen

und Sukkulenten

besonders für Agaven- und Echeverien-Liebhaber
sind wir eine Fundgrube.

Staudenanzucht unterm Stopfelsberg
Ilmesmühle, 6419 Haunetal
Telefon 0 66 73 / 12 21

DAS GEWÄCHSHAUS DER 80 ER JAHRE VOSS «THERMO» GEWÄCHSHAUS

Stabilität: Massive Aluminium-Hohlkammerprofile garantieren
hohe Belastbarkeit. Alle Profile mit Zubehörrnut.

Vollwärmeschutz: Thermische Trennung bei kritischen Profilen.

Abstrahlflächen mit witterungsbeständigen HOSTALIT®-Kunst-
stoffverblendungen gegenüber der Außenluft abgeschirmt. Alle
wärmesparenden Verglasungsarten einsetzbar!

Qualität: Beanspruchte Oberflächen eloxiert. Wartungsfreie Spezi-
alprofile garantieren dauerhafte dichte, kittlose Verglasung.
Stabile Schiebetür und mehrere Lüftungsfenster. Integrierte Dach-
rinne. Breiten von 2,0 m bis 4,4 m und Längen von 2,0 m bis 6,2 m –
jeweils im 0,6-m-Raster beliebig wählbar. Erweiterungsbausätze!
Einfachste Selbstmontage.



Bauformen: Freistehend mit Satteldach; Anlehnhäuser; Warm/Kalt-Gewächs-
häuser; Rundhäuser. Sonderkonstruktionen auf Anfrage.

Verglasung: Blank- oder Klarglas; Stegdoppelplatten aus Plexiglas®
SEDO-Isolierglas und Kombination der Verglasungsarten.

Zubehör: Über 300 Positionen: Inneneinrichtung; Belüftung; Beheizung;
Schattierung; Beleuchtung; Befuchtung, etc.

Preise: Konkurrenzlos – Direkt ab Werk – Endpreise!

TESTEN SIE UNS

BESUCHEN SIE UNSERE STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

6501 ZORNHEIM/MAINZ · NIEDEROLMER STR. 10 · TEL. 061 36 / 32 44

VOSS

DEUTSCHLAND: D-6500 MAINZ · POSTFACH 4130

SCHWEIZ: CH-8580 AMRISWIL · POSTFACH 507

ÖSTERREICH: A-8071 BERNDORF · FRANZ-LEHAR-WEG 12



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen Sortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 7 99 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstraße 5 - 7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Telefon (07151) 4 18 91

Nachtrag zur soeben erschienenen Pflanzenliste 1981

Echinocactus grusonii alba	15,-	Mammillaria kraehenbuehlii	10,-/12,-
Gymnocalycium uruguayense	9,-/12,-	Neochilenia geisei	8,-/12,-
oenanthemum	12,-	floccosa	9,-
		Thelocactus hexaedrophorus	8,-/9,-

Sollten Sie die Pflanzenliste 1981/82 noch nicht erhalten haben, schreiben Sie uns bitte umgehend, damit wir Ihre Adresse in unsere Kartei aufnehmen können.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8 — 12, 13.30 — 17 Uhr, samstags von 9 — 12 Uhr

Blüten und Pflanzen sind vergänglich. Mit einem Novoflex-Balgengerät schaffen Sie sich bleibende Erinnerungen. Lückenloser Einstellbereich von der Makro-Aufnahme (die mehr zeigt, als das unbewaffnete Auge wahrnehmen kann) bis zur Gesamtansicht von ganzen Sammlungen und Landschaften. Gestochen scharf farbwahr. Bitte informieren Sie sich über die neuen Novoflex-Geräte und -Objektive, über Diakopieren etc. Nahaufnahmen mit Blitz noch problemloser und schneller mit dem neuen Novoflex-Blitzhaltergerät.

NOVOFLEX FOTOGERÄTEBAU - Abt. B 11

D-8940 Memmingen

NOVOFLEX

- KULTURSUBSTRATE -

Sonderangebot für Mai 1981

			Versand- preis	Abhol- preis
BIMS gewasch.	1,0—20,0 mm	45 l Sack	13,00	12,50
BIMS ungewasch.	0,1— 6,0 mm	25 l Sack	6,50	6,00
BIMS ungewasch.	0,1— 6,0 mm	45 l Sack	11,00	10,50
LAVALIT-Grus	0,0— 3,0 mm	35 l Sack	10,00	9,50
LAVALIT-Korn	3,0— 7,0 mm	45 l Sack	12,00	11,50
Blähton-Korn	4,0—10,0 mm	45 l Sack	15,00	14,50
Blähton-Korn	5,0—16,0 mm	45 l Sack	15,00	14,50
Blähton-Korn	2,0— 4,0 mm	30 l Sack	10,50	10,00

Preise incl. Verpackung und Mehrwertsteuer ab Lager
7504 Weingarten bei Karlsruhe
Wenn noch nicht erhalten, Preisliste Nr. 3 anfordern.

M. Gantner, Naturprodukte Telefon 07244/8741
Ringstraße 112 7504 Weingarten bei Karlsruhe



Kakteen
Iwert · Kriens

50 Jahre KAKTEEN-IWERT SCHWEIZ

Gründer der Firma im Jahre 1931 in Luzern
Mitbegründer der Schw. Kakteen-Gesellschaft 1930

ALBERT IWERT CH-6010 KRIENS (LUZERN)
Tel. 041/454846

Wir stellen vor:
Seniorchef
Emil Iwert
geb. 2. 4. 01

